



Verschwörungstheorien und Rechtsextremismus – Einblicke und Empfehlungen für P/CVE

Verfasst von **Francesco Farinelli**, Mitglied des RAN Expert Pool



Verschwörungstheorien und Rechtsextremismus – Einblicke und Empfehlungen für P/CVE

Dieser Beitrag ist auch online und auf Französisch verfügbar:

https://ec.europa.eu/home-affairs/networks/radicalisation-awareness-network-ran/publications_de

Originalsprache des Beitrags ist Englisch.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument wurde für die Europäische Kommission erstellt, spiegelt jedoch nur die Ansichten seiner AutorInnen wider. Die Europäische Kommission ist nicht haftbar für die Folgen einer Weiterverwendung dieser Publikation. Weitere Informationen zur Europäischen Union finden Sie online unter <http://www.europa.eu>.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021

© Europäische Union, 2021



Die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten wird durch den Beschluss der Kommission 2011/833/EU vom 12. Dezember 2011 geregelt (ABl. L 330, 14.12.2011, S. 39). Sofern nicht anders angegeben, unterliegt die Weiterverwendung dieses Dokuments der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung 4.0 International“ (CC-BY 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>). Das bedeutet, dass Sie dieses Material unter Angabe des Urhebers oder der Urheberin und Kenntlichmachung von Änderungen nutzen dürfen.

Zur Nutzung oder Vervielfältigung von Elementen, die nicht Eigentum der Europäischen Union sind, muss ggf. die Erlaubnis der jeweiligen Rechteinhaber eingeholt werden.

Verschwörungstheorien sind moralisierende Erzählungen, die auf archetypischen Narrativen über Richtig kontra Falsch, Gut kontra Böse basieren. Sie bieten eine „schwarz-weiße“ Weltsicht und fördern die gesellschaftliche Spaltung in Eigengruppe und Fremdgruppe, indem sie die Intoleranz gegenüber „dem Anderen“ verstärken und abweichende Stimmen als Teil der Verschwörung delegitimieren. Extremistische Gruppen nutzen Verschwörungstheorien als Mittel zur Rekrutierung und zum Vorantreiben ihrer radikalen Agenda, indem sie Unsicherheiten, Ängste, sozioökonomische Probleme und psychische Störungen bei benachteiligten Personen ausnutzen. In den letzten Jahren hat sich der Rechtsextremismus auf aktive und effiziente Weise der Verbreitung von Verschwörungstheorien zugewandt; dabei werden Einzelpersonen oder Gruppen für das Übel in der Gesellschaft verantwortlich gemacht. Es ist sehr wichtig, der Öffentlichkeit die Gefahr aufzuzeigen, die von diesem Labyrinth aus Verschwörungsmithen ausgeht, um zu verhindern, dass VerschwörungstheoretikerInnen Extremismus und Gewalt mobilisieren.

Einleitung

Verschwörungsmithen sind ein **globales Phänomen**, das fast alle Bereiche menschlicher Aktivitäten betrifft. Der Glaube, dass komplexe historische oder politische Ereignisse – vor allem solche, die weder von kompetenter Stelle noch von der Wissenschaft eindeutig erklärt werden können – das Ergebnis geheimer Verschwörungen sind, die von einer kleinen Gruppe mächtiger Leute mit böswilligen Absichten gesteuert werden, ist zu einem Mainstream-Phänomen in der Gesellschaft geworden. Solche Theorien können als Versuche gesehen werden, beunruhigenden Ereignissen **einen Sinn zu geben**, ihre ultimativen Ursachen aufzudecken und Verbindungen zu Dingen herzustellen, die als anomal, verdächtig oder unerklärlich wahrgenommen werden. In manchen Fällen sind sie harmlos und können als Teil der demokratischen Debatte betrachtet werden. In vielen anderen Fällen können Verschwörungstheorien jedoch mit radikalem Verhalten, rassistischen Ansichten, autoritären Haltungen und extremistischen Ideologien in Verbindung gebracht werden, die sich zutiefst negativ auf die Gesellschaft auswirken. Zu den **schwerwiegendsten Folgen** gehört die Tatsache, dass Verschwörungstheorien den Reiz extremistischer Narrative verstärken (z. B. indem sie verlockende „Schwarz-Weiß“-Erklärungen für polarisierende Ereignisse liefern), das Vertrauen zwischen Menschen und Regierungen untergraben (z. B. indem sie die Vorstellung fördern, dass Regierungen von Schatteneliten kontrolliert werden), Hetze verbreiten (z. B. durch Identifizierung einer bestimmten Gruppe oder Person als Schuldige), den Respekt vor Beweisen zerstören (z. B. durch Angriffe auf Experten und deren Wissen, ohne über die notwendige Kompetenz für eine Infragestellung zu verfügen), Gewalt mobilisieren (z. B. durch Identifizierung von Zielen) oder sogar Menschenleben gefährden (z. B. indem Menschen durch Anti-Impf-Propaganda dazu gebracht werden, Impfschutz zu verweigern).

COVID-19 als Katalysator

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat sich wie ein Katalysator für Verschwörungstheorien ausgewirkt. Angesichts eines unsichtbaren Virus **blühten Verschwörungsvorstellungen auf** – wie in anderen Krisen auch. Extremistische Gruppen nutzten die Gelegenheit, einfache Lösungen und Antworten auf hochkomplexe Fragen anzubieten, um ihre Agenda voranzutreiben und AnhängerInnen zu rekrutieren. Vor diesem Hintergrund spielten rechtsextreme Gruppen eine große Rolle bei der Verbreitung von Hetze gegen Juden und Muslime sowie von elitenfeindlichen, rassistischen und migrantenfeindlichen Stimmungen. Die Häufigkeit, mit der diese Verschwörungstheorien in der extremistischen Szene immer wieder auftauchen, legt nahe, dass sie eine wichtige ideologische Rolle spielen und im Prozess der Radikalisierung als Multiplikator fungieren können.

Überblick

Dieser Beitrag soll PraktikerInnen, die im Bereich der Prävention von Radikalisierung und gewaltbareitem Extremismus tätig sind, einen kompakten Überblick über grundlegende Mechanismen geben, durch die **Verschwörungstheorien extremistische Narrative unterstützen** und zur Gewaltanwendung beitragen können; zudem werden die Zusammenhänge zwischen Verschwörungstheorien und rechtsextremen Gruppen beleuchtet.

Der Beitrag ist in vier Abschnitte unterteilt:

1. Der erste Teil enthält einen **Literaturüberblick**, der den LeserInnen Hintergrundinformationen über Funktionen, Merkmale und Ziele von Verschwörungstheorien bietet.
2. Der zweite Teil betrachtet die häufigsten Verschwörungstheorien, die Rechtsextremismus unterstützen, und zielt darauf ab, die **Narrative hervorzuheben, die verwendet werden, um extremistische Aktionen und Gewalt zu mobilisieren** und eine politische Agenda zu fördern; zudem werden die wichtigsten Ziele, die hauptsächlichen Verbreitungskanäle und die Personen identifiziert, die hinter ihrer Verbreitung stehen.
3. Der dritte Teil befasst sich mit zeitgemäßen Ansätzen zur **Bekämpfung von Verschwörungstheorien**. Dabei werden bestehende Praktiken und Erfahrungen beleuchtet, um aufzuzeigen, wie ihrer raschen Verbreitung vorgebeugt werden kann und wie Verschwörungsmymen, die in der Gesellschaft Fuß gefasst haben, widerlegt werden können.
4. Schließlich gibt der vierte Abschnitt auf der Grundlage der in den vorangegangenen Teilen erarbeiteten Informationen **Empfehlungen**, wie zivilgesellschaftliche Akteure, Schulen, Regierungen und Sicherheitsbehörden innerhalb ihres jeweiligen Handlungsfelds dazu beitragen können, Verschwörungstheorien zu begegnen.

Hintergrundinformationen

Verschwörungstheorien sind kein neues Phänomen ⁽¹⁾. Die menschliche Geschichte ist voll von Verschwörungserzählungen und Narrativen, die sich anstelle von Wissen und vertrauenswürdigen Quellen auf Spekulationen und unbestätigte Belege stützen. Grundlage ist dabei stets die Feststellung, dass **„die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen“**. Sie entspringen oft dem Wunsch oder Bedürfnis, vielschichtige Ereignisse auf vereinfachte Art und Weise zu interpretieren und jemanden zu finden, den man für sämtliche problematischen Aspekte verantwortlich machen kann ⁽²⁾.

Obwohl derartige Mythen schon viel früher existierten, erlangte das Konzept der „Verschwörungstheorie“ erst zwischen 1870 und 1970 gesellschaftliche Bedeutung ⁽³⁾, und erst seit den 1990er Jahren zeigen Forscher ein wachsendes Interesse an diesem Thema ⁽⁴⁾. In den letzten zehn Jahren hat sich eine große Anzahl von Publikationen und Projekten mit der Analyse von Verschwörungstheorien beschäftigt. Trotz der umfangreichen Literatur zum Thema ist die Bezeichnung „Verschwörungstheorie“ keineswegs unumstritten. Zum einen gibt es in offiziellen Studien und in der Fachwelt unterschiedliche Auffassungen über die historischen Wurzeln des Begriffs, zum anderen bestehen hinsichtlich der Definition des Konzepts der Verschwörungstheorie Unsicherheiten und Unstimmigkeiten unter den Wissenschaftlern. Tatsächlich tendiert die Forschung dazu, sich auf die Besonderheiten der verschiedenen nationalen Kontexte zu konzentrieren, anstatt einen systematischen vergleichenden Ansatz zu verfolgen. Zudem ergeben sich je nach der Disziplin, die das Thema untersucht (Geschichte, Soziologie, Psychologie, Philosophie usw.) Unterschiede in der Beschreibung des Phänomens, die der Perspektive des jeweiligen Bereichs entsprechen ⁽⁵⁾. Schließlich wird der Begriff auf der politischen Bühne oft (missbräuchlich) verwendet, um Kritik zu entkräften, unabhängig davon, ob diese begründet ist oder nicht; Rob Brotherton stellt außerdem fest, dass **„nicht jede Theorie über eine Verschwörung als Verschwörungstheorie zu bezeichnen ist“** ⁽⁶⁾. Aus all diesen Gründen ist es von entscheidender Bedeutung, eine funktionale und funktionierende Definition des Begriffs anzubieten, die zuallererst seine Merkmale, Ziele und Funktionen beschreibt.

⁽¹⁾ Berühmte historische Beispiele sind der Text von John Robinson, *Proofs of a Conspiracy against all the Religions and Governments of Europe*, 1797, und der von Abbé Barruel verfasste Text *Memoirs Illustrating the History of Jacobinism*, 1797. Beide Texte drücken Verschwörungssängste über die bayerischen Illuminaten während der Französischen Revolution aus.

⁽²⁾ EU DisinfoLab, *COVID-19 Conspiracy Theories: Comparative trends in Italy, France, and Spain*.

⁽³⁾ McKenzie-McHarg, *Conceptual history and conspiracy theory*, S. 18

⁽⁴⁾ Hristov et al., *Introduction*, S. 11

⁽⁵⁾ Radu & Schultz, *Conspiracy Theories and (the) Media (Studies)*.

⁽⁶⁾ Brotherton, *Suspicious Minds*, S. 62

Arbeitsdefinition

Die Schwierigkeit, den Begriff „Verschwörungstheorie“ zu definieren, rührt auch daher, dass ihr wesentlicher Nährboden in den Grenzen zwischen Leben und Literatur, **Fakt und Fiktion**, Wissenschaft und Pseudowissenschaft liegt. Verschwörungstheorien beruhen oft auf Tatsachen, historischen Ereignissen oder faktischen Wahrheiten, die jedoch je nach dem verfolgten Zweck auf übertriebene, irreführende oder komplett verdrehte Weise dargestellt werden.

Tatsächlich sind **Verschwörungstheorien in erster Linie Geschichten und moralisierende Erzählungen**, die völlig fiktiv sein oder auf einer Mischung aus Fakten und Fiktion **beruhen können und einen Teufelskreis aus Erklärungen und Analogien erzeugen, die sich aufeinander beziehen**. So kann beispielsweise **„eine romanhafte Szene in einen Offenbarungstext verwandelt werden“** ⁽⁷⁾, der auf der Vorstellung eines manichäischen Kampfes zwischen den sogenannten guten Menschen und der korrupten Elite beruht. Betrachten wir zum Beispiel die *Protokolle der Weisen von Zion*, eine der einflussreichsten Fälschungen des 20. Jahrhunderts. Die vermeintlichen Protokolle sind ein perfektes Beispiel für eine antisemitische Verschwörungstheorie. Obwohl ihr Inhalt ein Werk der Fiktion ist, wurde der Text, der den Mythos eines Komplotts der Juden zur Erlangung der Weltherrschaft beschreibt, in 50 Sprachen übersetzt und zur Rechtfertigung von Pogromen in Russland und der Ukraine, der Nazi-Ideologie sowie verschiedener Massaker verwendet ⁽⁸⁾.

Verschwörungstheorien **müssen nicht die plausibelste Darstellung der Ereignisse sein**. Laut der Europäischen Kommission können solche Theorien definiert werden als:

„Die Überzeugung, dass bestimmte Ereignisse oder Situationen von geheimen Mächten in negativer Absicht manipuliert werden.“ ⁽⁹⁾

Wichtig ist, um es mit den Worten von Benjamin Lee zu sagen, dass sie „klare und eindeutige Narrative liefern, **die die Welt in Eigengruppen und Fremdgruppen unterteilen** und das Gefühl der **Besonderheit** verstärken, das sich aus dem Zugang zu Insiderwissen ergibt, sowie insgesamt die Attraktivität extremistischer Narrative erhöhen“ ⁽¹⁰⁾. Auf diese Weise können sich Verschwörungstheorien sowohl gegen vermeintliche Geheimbünde wie die Illuminaten als auch gegen reale Organisationen wie die Bilderberg-Gruppe oder die Vereinten Nationen richten.

Verschwörungstheorien und extremistische Gruppen

Im Bereich der Gesellschaft und Politik gibt es zahlreiche Verschwörungstheorien; sie reichen von der Mondlandung (die nie stattgefunden haben soll) über die Ermordung von Präsident Kennedy (die vermeintlich im Auftrag der CIA erfolgte) bis hin zum Tod von Prinzessin Diana (die zum Beispiel ihren eigenen Tod vorgetäuscht haben oder Opfer einer königlichen Verschwörung gewesen sein soll). Laut Bartlett und Miller sind Verschwörungstheorien jedoch **„besonders häufig im Zusammenhang mit terroristischen Vorfällen“** zu beobachten ⁽¹¹⁾. Behauptungen, dass die Terroranschläge vom 11. September 2001 eine „Auftragsarbeit von innen“ waren, also von der US-Regierung herbeigeführt bzw. vorhergesehen und absichtlich nicht verhindert wurden, oder unter „falscher Flagge“ stattfanden, also die „wahren“ Täter die Anschläge als Tat Al-Qaidas getarnt hätten, dass die CIA für das Lockerbie-Attentat verantwortlich war oder dass es sich bei den Madrider Zuganschlägen um ein Komplott handelte, das von den spanischen und anderen Geheimdiensten orchestriert wurde, sind einige konkrete Beispiele für solche Theorien ⁽¹²⁾.

⁽⁷⁾ Boym, Conspiracy Theories and Literary Ethics: Umberto Eco, Danilo Kiš and The Protocols of Zion, S. 98

⁽⁸⁾ Boym, Conspiracy Theories and Literary Ethics: Umberto Eco, Danilo Kiš and The Protocols of Zion, S. 98

⁽⁹⁾ Europäische Kommission, [Was sind Verschwörungstheorien? Warum haben sie Hochkonjunktur?](#)

⁽¹⁰⁾ Lee, Radicalisation and conspiracy theories, S. 344

⁽¹¹⁾ Bartlett & Miller, The power of unreason, S. 17

⁽¹²⁾ ebd.

In dieser Hinsicht können Verschwörungsvorstellungen zu Radikalisierung und Extremismus beitragen. Auch wenn der Glaube an Verschwörungstheorien keine hinreichende Bedingung für die Durchführung extremistischer Aktivitäten ist (denn es gibt durchaus friedliche Gruppen, die an Verschwörungstheorien glauben) und weitere Forschungen auf diesem Gebiet notwendig sind, hat John M. Berger gezeigt, dass **zu den häufigsten von ExtremistInnen verwendeten Krisennarrativen Verschwörungen** und insbesondere „der Glaube [gehören], dass Fremdgruppen an geheimen Aktionen beteiligt sind, um Ergebnisse in der Eigengruppe zu beeinflussen“ (13).

Wir können hinzufügen, dass manche Verschwörungstheorien zwar harmlos sind, andere sich jedoch **destabilisierend auswirken** und **Menschen zu Gewalt treiben**. Es überrascht nicht, dass Verschwörungstheorien **ein mächtiges Rekrutierungsinstrument** für extremistische IdeologInnen darstellen und umgekehrt extremistische Ideologien Verschwörungstheorien begünstigen können (14). Rechtsextreme Ideologien sind beispielsweise mit antisemitischen Verschwörungstheorien verknüpft, wie derjenigen, die sich auf die weiter oben erwähnten *Protokolle der Weisen von Zion* bezieht und auf eine **Opfer-Täter-Umkehr** abzielt: Nach diesem Narrativ haben sich die Juden (die Fremdgruppe) verschworen, um die Welt zu beherrschen, und den Antisemitismus erfunden, um ihre wahren Absichten und Ziele vor nichtjüdischen Menschen (der Eigengruppe) zu verbergen.

Eine starke Komponente der **Viktimisierung** ist auch in einigen islamistischen und linksextremen Gruppen zu bemerken. Bei ersteren konzentriert sich die Verschwörung auf ein vermeintliches jüdisch-christliches Komplott, das auf die Vernichtung des Islams abzielt. Bei letzteren können Verschwörungen mit Antisemitismus in Verbindung stehen, wie im Fall rechtsextremer und islamistischer Ideologien, sowie mit dem Komplott der sogenannten globalen Eliten, die manchen Ansichten nach eine „Neue (totalitäre) Weltordnung“ anstreben (15).

Dieselben Verschwörungstheorien sind also durchaus auch bei gegensätzlichen extremistischen Gruppen zu finden und fungieren darüber hinaus „oft als **radikalisierender Multiplikator**“, der in die Ideologien, die interne Dynamik und die psychologischen Prozesse der Gruppe einfließt“ (16).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass laut der vorhandenen Literatur die Verwendung und Verbreitung von **Verschwörungstheorien eine wichtige soziale Rolle für extremistische Gruppen spielen kann**, insbesondere durch:

- Darstellung solcher Theorien als Offenbarungen, die dazu dienen, den Menschen, die es verdienen, die Wahrheit zu erfahren, „wahres Wissen“ und einen „verborgenen Sinn“ zu eröffnen – wodurch ein Zusammengehörigkeitsgefühl in Gruppen und Individuen mit diesem Glauben verstärkt wird.
- Bereitstellung klarer Narrative als Antwort auf die Komplexität und die vielen Ungewissheiten des Lebens.
- Vermitteln eines Gefühls der Dringlichkeit, für das Richtige zu kämpfen. Die Dringlichkeit dient auch als Rechtfertigung für Gewalt gegenüber dem Gegner, da „es keine Alternativen gibt“ und es sonst „zu spät sein wird“.
- Erzeugung von Viktimisierung.
- Opfer-Täter-Umkehr.
- Verschärfung einer „Wir-gegen-sie“-Perspektive, die reale oder wahrgenommene Probleme der Eigengruppe geheimen und illegalen Handlungen zuschreibt, die von einer mächtigen Gruppe mysteriöser Fremdgruppen ausgeführt werden.
- Delegitimierung abweichender Stimmen als Teil der Verschwörung.
- Verstärkung der Anziehungskraft extremistischer Ideologien und Narrative.
- Rechtfertigung bestehender Vorurteile.

(13) Berger, Extremism, S. 66

(14) Cassam, Conspiracy Theories, S. 50

(15) Bartlett & Miller, The power of unreason, S. 3

(16) Bartlett & Miller, The power of unreason, S. 4

- Verbreitung von Misstrauen zwischen BürgerInnen und bestimmten Gemeinschaften auf der einen sowie Regierungen und Institutionen auf der anderen Seite.
- Förderung einer politischen oder ideologischen Agenda zum Nachteil der Wahrheit.

Schließlich schaffen solche Theorien Raum, um eine bestimmte Person(engruppe) für bestimmte Probleme verantwortlich zu machen. Wenn eine bestimmte Gruppe oder Person als schuldig ausgemacht wird, **kann dies zu extremistischer Gewalt** sowie zur Bestimmung von Opfern und Ausrichtung auf ein bestimmtes Ziel beitragen.

Verschwörungstheorien für politische Zwecke

Die propagierte Existenz eines Konflikts zwischen zwei Polen, der Eigengruppe und der Fremdgruppe, ist besonders für das Verständnis relevant, dass Verschwörungstheorien fast immer einer politischen Agenda dienen, die darauf abzielt, **die öffentliche Meinung oder eine bestimmte Zielgruppe in die gewünschte Richtung zu beeinflussen**. Dementsprechend argumentiert Cassam, dass „Verschwörungstheorien [...] in erster Linie **Formen politischer Propaganda sind**“⁽¹⁷⁾. Dem Autor zufolge unterscheiden sich Verschwörungstheorien von einer gewöhnlichen Erzählung über Konspirationen, die sich im Laufe der Geschichte ereignet haben. Letztere bezieht sich auf gut dokumentierte historische Geschehnisse, erstere dienen politischen Schachzügen.

Ein Blick in die vorhandene Literatur⁽¹⁸⁾ ermöglicht es, die **Merkmale** von Verschwörungstheorien klar zu bestimmen. Diese Theorien sind:

- **Spekulativ**
Eine erfolgreiche Verschwörung löscht alle Beweise aus. Folglich kann sich eine Verschwörungstheorie anstatt auf solide Beweise oft nur auf Anomalien und bruchstückhafte Hinweise stützen, um das Komplott aufzudecken. VerschwörungstheoretikerInnen nutzen diese Begründung, um ihren Spekulationen Glaubwürdigkeit zu verleihen.
- **Widersprüchlich**
Der Mainstream und offizielle Experten werden als Teil des Versuchs des Establishments gesehen, die Verschwörung zu verbergen. Daher ist ihre Sicht falsch und VerschwörungstheoretikerInnen stehen der „offiziellen Version“ von Natur aus konträr gegenüber.
- **Esoterisch**
Offizielle Darstellungen historischer Ereignisse haben oft keinerlei esoterischen Aspekt. Indem sie offensichtliche Erklärungen ablehnen und stattdessen eine Mischung aus mysteriösen und esoterischen Darstellungen anbieten, üben Verschwörungstheorien einen größeren Reiz aus.
- **Laienhaft**
Auch wenn einige VerschwörungstheoretikerInnen über einschlägige Qualifikationen verfügen, sind die meisten von ihnen eher als „Internet-Detektive“ und „Amateur-Schnüffler“ zu bezeichnen.
- **Vormodern**
Die vormoderne Sichtweise geht davon aus, dass komplexe Ereignisse immer einen tieferen Sinn haben und von einer Art elitärer Gruppe gesteuert werden.
- **Selbstbestätigend**
Der Versuch, Verschwörungstheorien zu zerstreuen, kann von VerschwörungstheoretikerInnen oder Personen, die Verschwörungstheorien zugeneigt sind, als Beleg für ihre Gültigkeit angesehen werden.

⁽¹⁷⁾ Cassam, Conspiracy Theories, S. 6–7.

⁽¹⁸⁾ Siehe: Cassam, Conspiracy Theories; Brotherton, Suspicious Minds; Keeley, Of conspiracy theories; Belief in conspiracy theories; Sunstein & Vermule, Conspiracy theories: Causes and cures.

Wie Cassam argumentiert, weisen diese Merkmale auf die Unwahrscheinlichkeit hin, dass Verschwörungstheorien zutreffen könnten. Tatsächlich, so der Autor, „**kommt es nicht darauf an, ob eine Verschwörungstheorie wahr ist, sondern ob sie attraktiv ist**“⁽¹⁹⁾.

Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?

Wenn man Verschwörungstheorien als Mittel betrachtet, auf attraktive Weise die Verbreitung von Desinformationen und Fake News zu ermöglichen und dabei vermeintlich einer edlen Mission zu dienen, die sich der Enthüllung eines verborgenen Komplotts und der unsichtbaren Hand hinter offenkundigen (und oft schrecklichen) Ereignissen widmet – dann stellen sich **VerschwörungstheoretikerInnen** als (vorgebliche) **HeldInnen dar, die das Licht der Offenbarung bringen**. Auf der anderen Seite des Spektrums stehen diejenigen, die wir als „**Verschwörungstheorie-KonsumentInnen**“ bezeichnen können: Menschen, die zwar selbst keine Verschwörungstheorien hervorbringen, sich aber dennoch zu ihnen hingezogen fühlen oder ihnen Glauben schenken – unabhängig davon, ob sie sie verbreiten oder nicht.

Wie Cass Sunstein feststellt, finden diese Personen Verschwörungstheorien zum Beispiel deshalb attraktiv, weil schreckliche Ereignisse Entsetzen hervorrufen und sie das Bedürfnis haben, solche Ereignisse auf eine absichtliche Handlung zurückzuführen⁽²⁰⁾. Laut Cassam ist ein weiterer Grund, dass einige dieser Theorien zu ihrer politisch-ideologischen Weltanschauung passen; Brotherton wiederum führt die Tatsache an, dass

„Verschwörungstheorien im Einklang mit einigen der unserem Gehirn innewohnenden Verzerrungen und verkürzten Denkweisen stehen und einige unserer tiefsten Wünsche, Ängste und Annahmen über die Welt und ihre Bewohner ansprechen. Wir sind von Natur aus misstrauisch. Wir sind alle geborene VerschwörungstheoretikerInnen.“⁽²¹⁾

Als Antwort auf die Frage, warum wir alle potenziell anfällig für den Glauben an Verschwörungstheorien sind, hebt Brotherton einige kognitive Verzerrungen des menschlichen Denkens hervor:

- **Bedürfnis nach Kontrolle**
Eine Person, der die Kontrolle über sich selbst fehlt, sucht diesen Kontrollmangel zu kompensieren. Der Glaube an mächtige Feinde, die bestimmte Aspekte unseres Lebens unter Kontrolle haben, ist eine solche Form kompensatorischer Kontrolle.
- **Suche nach Mustern**
Die Suche nach Verbindungen und Mustern hilft uns dabei, der Welt einen Sinn zu geben. Dies geschieht unbewusst, und wir verbinden dabei manchmal „Punkte, die eigentlich nicht zusammengehören“.
- **Absichtsunterstellung**
Die Tendenz zu der Annahme, dass Dinge stets geschehen, „weil jemand sie beabsichtigt hat“.
- **Verhältnismäßigkeits-Fehlschluss**
Die Tendenz zu der Annahme, dass das Ausmaß eines Ereignisses dem Ausmaß seiner Ursache entspricht.
- **Bestätigungsfehler**
Die Tendenz, nach Belegen zu suchen, die den eigenen Überzeugungen entsprechen, und gegenteilige Elemente und Beweise zu ignorieren.

Hinsichtlich der Frage, warum Personen Verschwörungstheorien erschaffen, konsumieren, glauben und verbreiten, können weitere Faktoren angeführt werden. Freeman und Bentall stellen Folgendes fest:

⁽¹⁹⁾ Cassam, Conspiracy Theories, S. 31

⁽²⁰⁾ Sunstein, Conspiracy Theories and Other Dangerous Ideas, S. 13

⁽²¹⁾ Brotherton, Suspicious Minds, S. 16

„Auf Verschwörungen basierende Interpretationen der Welt gedeihen im Kontext von Marginalisierung, Armut, ungünstigen Kindheitserfahrungen, mangelnder Kontrolle, geringem Selbstwertgefühl und Unzufriedenheit besonders gut.“ (22)

Aktuell existieren hauptsächlich zwei Denkschulen darüber, warum Verschwörungstheorien entstehen und sich verbreiten. Diese können als „**paranoide Sichtweise**“ und „**kultursoziologische Sichtweise**“ bezeichnet werden. Erstere wurde von Richard Hofstadter (23) begründet und geht davon aus, dass Verschwörungstheorien eine Facette der Individualpsychologie sind und VerschwörungstheoretikerInnen einen paranoiden Persönlichkeitstypus sowie eine schwarz-weiße Weltsicht haben und sich machtlos fühlen. Letztere hingegen betrachtet Verschwörungstheorien als etwas tief in der politischen Kultur Verankertes und konzentriert sich vielmehr darauf, dass Verschwörungsdenken als eine Form des populistischen Protests gegen die sogenannten Machteliten angesehen werden kann (24). Hierbei können Verschwörungstheorien die Symptome für zugrundeliegende soziale Spannungen darstellen, die gelöst werden müssen.

Die Rolle des Internets und der sozialen Medien

Verschwörungstheorien werden auf viele Arten und aus unterschiedlichen Gründen verbreitet, zu denen zum Beispiel die absichtliche Manipulation wichtiger Ereignisse, politische Propaganda gegen bestimmte Personen und Gruppen, ein Mangel an analytischen Fähigkeiten, kognitive Verzerrungen, finanzielle Gründe oder auch eine Unterhaltungsabsicht zählen. Sie können auch ohne die Absicht verbreitet werden, Polarisierung, Extremismus oder Gewalt zu fördern. Dennoch ist festzustellen, dass eine Verschwörungstheorie, die Wurzeln schlägt, schnell größere Ausmaße annimmt und es schwierig ist, dem Einfluss entgegenzuwirken, den sie auf radikalisierungsfähige Menschen hat.

Das Internet, soziale Medien, Fernsehsendungen oder das sogenannte Verschwörungskino **können die Empfänglichkeit für Verschwörungstheorien erhöhen** (25). Auch **Musik** kann in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen. Bewegungen wie beispielsweise „White Power Music“ verbreiten rassistische Inhalte und behaupten, dass die Weißen durch internationalistische Verschwörungen unterwandert würden. Tatsächlich wird Musik seit Jahrzehnten von White-Supremacist-AnhängerInnen bewusst eingesetzt, und das Internet ist ein mächtiges Mittel, um sie weiter zu verbreiten und bekannter zu machen. Die Tatsache, dass das Internet Verschwörungstheorien fördern und verbreiten kann und dass Online-Diskussionsforen und Social-Media-Kanäle wertvolle Einblicke in das Phänomen bieten, bedeutet nicht, dass Personen jetzt stärker zu Verschwörungsdenken neigen würden als vor seinem Aufkommen (26). Nichtsdestotrotz können bestimmte Aspekte wie der einfache Zugang zu Verschwörungstheorien, die Geschwindigkeit, mit der sie verbreitet werden können, und der massive Anstieg öffentlich verfügbarer Daten ohne einen klaren Leitfaden für ihre Interpretation **das Risiko besonders anfälliger Personen erhöhen, im konspirativen Labyrinth zu versinken**. Zu Social-Media-Kanälen halten einige WissenschaftlerInnen außerdem Folgendes fest:

„Verschwörungstheorien ‚hüpfen‘ durch die sozialen Medien nicht wahllos von Person zu Person, wie oft angenommen wird. Vielmehr sind sie meist innerhalb der Gemeinschaften konzentriert, die ihnen sowieso bereits zustimmen.“ (27)

In diesem Zusammenhang ist auch anzumerken, dass die neue Generation von TerroristInnen ihren Radikalisierungsprozess zu einem großen Teil online absolviert hat (28); dabei werden Verschwörungstheorien über viele Online-Communitys geteilt, welche sie gegenseitig entsprechend ihrer

(22) Freeman & Bentall, The concomitants of conspiracy concerns, S. 596

(23) Siehe zum Beispiel: Hofstadter, The Paranoid Style in American Politics.

(24) Siehe zum Beispiel: Hooper, Populism and conspiracy theory in Latin America, S. 260–274; Bergmann, Conspiracy & Populism: The Politics of Misinformation.

(25) Mulligan & Habel, The implications of fictional media for political beliefs, S. 2

(26) Douglas et al., Understanding Conspiracy Theories, S. 15

(27) Douglas et al., Understanding conspiracy theories.

(28) Siehe zum Beispiel: Weimann, Terrorism in Cyberspace: The Next Generation; UNODC, The use of the Internet for terrorist purposes.

politischen Weltanschauung verstärken und rechtfertigen. Die Gefahren für die Gesellschaft im Zusammenhang mit gegenseitiger Radikalisierung und verstärkter Polarisierung sollten nicht unterschätzt werden.

Verschwörungstheorien und Rechtsextremismus

Eine 2017 im *Journal of Social and Political Psychology* veröffentlichte Studie besagt, dass „**extrem linke und rechte Personen eher dazu neigen, an Verschwörungstheorien zu glauben, als gemäßigte Personen**“⁽²⁹⁾. Tatsächlich sind politischer Extremismus und Verschwörungsvorstellungen mit einer ähnlichen Denkweise verbunden, welche darauf abzielt, der Gesellschaft einen Sinn zu geben⁽³⁰⁾. Wie im ersten Teil dieses Überblicks dargelegt, ist es für viele Menschen leichter, mit Unsicherheit umzugehen, wenn sie einfache Antworten auf schwierige Fragen erhalten und die Gründe und Verantwortlichen für komplexe Ereignisse identifizieren können. Extremistische Gruppen nutzen dieses menschliche Bedürfnis aus, um radikale politische Ideologien zu verbreiten, indem sie ihrem Zielpublikum kausale Erklärungen für beunruhigende Ereignisse liefern. Dies ermöglicht es der Einzelperson, trotz möglicher Ungereimtheiten und logischer Trugschlüsse an ihren Überzeugungen und ihrem Glauben festzuhalten.

Verschwörungstheorien sind allen Formen des Extremismus eigen. Laut Europol wurden RechtsextremistInnen in den letzten Jahren zu einer beträchtlichen Anzahl von Terroranschlägen auch in Europa „von einer globalen Gemeinschaft inspiriert, die an Verschwörungstheorien festhält und diese verstärkt sowie Aufrufe zur Gewalt verbreitet“⁽³¹⁾. Die Anschläge in Norwegen (2011) und Neuseeland (2019), auf die im Folgenden näher eingegangen wird, stellen ein markantes Beispiel dar und zeigen, welche **verheerenden Auswirkungen apokalyptische Glaubensvorstellungen und Verschwörungstheorien in den Diskursen rechtsextremer Gruppen haben können**. In der Tat werden neonazistische konspirative Denkweisen und faschistische Kulturen, die die Realität in „Gut und Böse“ einteilen⁽³²⁾, regelmäßig durch Verschwörungstheorien untermauert, die ihren AnhängerInnen „das Gefühl einer Mission und eines ‚höheren‘ Ziels vermitteln und von ihnen zuweilen eine Art religiöser Hingabe erwarten – die manche offen als ihren ‚Glauben‘ bezeichnen“⁽³³⁾.

VerschwörungstheoretikerInnen können von einer hohen Wahrscheinlichkeit ausgehen, Personen mit breiten ideologischen Tendenzen innerhalb des rechtsextremen Spektrums zu erreichen. Wie das Institute of Economics and Peace feststellt, war der rechtsextreme Terrorismus in den letzten zehn Jahren nicht mit einer bestimmten terroristischen Gruppe verbunden⁽³⁴⁾. Innerhalb dieses breiten Spektrums ideologischer Zugehörigkeiten **liefern Verschwörungstheorien den Treibstoff für Rekrutierungsmethoden**, indem sie ein Gefühl der unmittelbaren Gefahr erzeugen, die sofortiges Handeln erfordert.

Der Rechtsextremismus setzt sich aus vielfältigen Bewegungen zusammen⁽³⁵⁾, die bedrohliche und rassistische Sichtweisen sowie Verschwörungsvorstellungen und -theorien über historische Ereignisse und andere gesellschaftspolitische Fakten vertreten⁽³⁶⁾.

„Sie tragen zu einem Klima der Angst und Feindseligkeit gegenüber Minderheitengruppen bei. Ein solches Klima, das auf Fremdenfeindlichkeit, Hass auf Juden und Muslime und migrantenfeindlichen Stimmungen aufbaut, kann die Schwelle für manche radikalisierte Personen senken, Gewalt gegen Menschen und Eigentum von Minderheitengruppen anzuwenden, wie wir es in den letzten Monaten allzu oft erlebt haben.“⁽³⁷⁾

⁽²⁹⁾ Krouwel et al., Does extreme political ideology predict conspiracy beliefs, economic evaluations and political trust?, S. 435

⁽³⁰⁾ van Prooijen et al., Political Extremism Predicts Belief in Conspiracy Theories, S. 570

⁽³¹⁾ Europol, European Union Terrorism Situation and Trend Report (TE-SAT) 2020, S. 77

⁽³²⁾ Diese Denkweise scheint allen Arten von Extremismus gemeinsam zu sein.

⁽³³⁾ Jackson, Conspiracy Theories and Neo-Nazism in the Cultic Milieu, S. 462

⁽³⁴⁾ Institute of Economics & Peace, Global Terrorism Index 2019, S. 44

⁽³⁵⁾ Zum Beispiel White Supremacists, White Nationalists, White Separatists und Neonazis wie der Ku-Klux-Klan, die American Nazi Party, die National Alliance, Aryan Nations usw.

⁽³⁶⁾ Winter, My Enemies Must Be Friends: The American Extreme-Right, Conspiracy Theory, Islam, and the Middle East, S. 1

⁽³⁷⁾ De Bolle, Foreword, S. 4

Selbst dort, wo rechtsextreme Gruppen nicht auf Gewalt zurückgreifen, verbreitet ihre Propaganda – die oft auf einem Glauben an die Überlegenheit der „weißen Rasse“ und die vermeintliche Verschwörung beruht, die auf den Austausch der weißen Bevölkerung durch Massenmigration abzielt – **Hetze, fördert die Entmenschlichung der Zielgruppen und stiftet zur Gewaltanwendung an**. Auch rechtspopulistische Bewegungen machen sich oft Verschwörungstheorien zu eigen, ohne direkt zu physischer Gewalt zu greifen. Ein weiteres Beispiel in diesem Zusammenhang ist die **sogenannte Gender-Verschwörungstheorie**, die unter Rechtsextremen breiten Anklang zu finden scheint. Dieser Theorie zufolge sind Gender Studies und Aktivismus für LGBT-Rechte die sichtbare Manifestation eines geheimen Komplotts mächtiger Gruppen, um anderen Eigengruppen wie zum Beispiel der katholischen Kirche zu schaden oder die Familieneinheit zu bedrohen, indem Konflikte zwischen den Geschlechtern geschürt werden ⁽³⁸⁾.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass derartige Theorien – auch wenn sie nicht auf Gewalt zurückgreifen – Fremdenfeindlichkeit, Autoritarismus, Sündenbockdenken und Verschwörungsglauben populär machen können, und mit der Gefahr einhergehen, Diskriminierung zu legitimieren und das Vertrauen in demokratische Institutionen zu untergraben.

Migrantenfeindliche Verschwörungstheorien

Bevor er in zwei Moscheen in Neuseeland 51 Menschen tötete und Dutzende weitere verletzte, veröffentlichte Brenton Tarrant ein 74-seitiges Manifest mit dem Titel „**The Great Replacement**“ („Der große Austausch“). Der Titel bezieht sich auf die Verschwörungstheorie von Renaud Camus, die er in seinem Buch *Le Grand Remplacement* beschreibt. Das Manifest legt die Bausteine von Tarrants Verschwörungsglauben und Gewaltideologie dar, die sich wie folgt zusammenfassen lassen ⁽³⁹⁾:

- Migranten sind „Invasoren“, die das Land anderer Menschen kolonisieren.
- Die „Invasoren“ zerstören den Planeten aufgrund ihrer Fruchtbarkeitsrate.
- Die weiße Rasse ist einem Angriff ausgesetzt und vom unmittelbaren Aussterben bedroht.
- Der Islam und die Muslime sind die größte Bedrohung für Europa und die weiße Vorherrschaft.
- Sowohl Kapitalisten als auch Sozialisten sowie die Ideologien des Liberalismus und des „Nihilismus“ haben die Umwelt zerstört und stark zum Niedergang der westlichen Zivilisation beigetragen.
- Der „Globalismus“, der als ein wirtschaftliches und politisches System aufgefasst wird, das zum Nutzen schattenhafter Kräfte arbeitet, die die Wirtschaft und die Medien kontrollieren, wird ebenso als Problem angeführt wie die „anti-weiße Medienmaschinerie“ und die „X-Gruppen“, die beide für böswillige Geheimkomplotte verantwortlich sind.
- Die Zerstörung der traditionellen Familie ist einer der Gründe für den Rückgang der europäischen Bevölkerung.
- Das Internet enthält alle Antworten: „Ihr werdet die Wahrheit nirgendwo anders finden.“

Tarrant definierte sich selbst als „Ökofaschist“, der sich der Erhaltung der natürlichen Ordnung durch einen „grünen Nationalismus“ verschrieben hat (der gegen Überbevölkerung und Migration gerichtet ist); er bezeichnete die Anschläge in Christchurch als **Rache** für den (vorgeblichen) Genozid an den weißen Europäern und die dschihadistischen Terroranschläge in Europa.

Das Manifest weist auf die ideologischen Zusammenhänge zwischen der Verschwörungstheorie des Großen Austauschs und der parallelen „**White Genocide**“-Theorie hin, die beide die Vorherrschaft der weißen Rasse postulieren und auf die alarmierende Tatsache hinweisen, dass die weiße Bevölkerung Gefahr laufe, ersetzt zu werden. Während beide Theorien rassistische Formulierungen gegen MigrantInnen verwenden und Hass auf Minderheiten schüren, besteht ihr Hauptunterschied darin, dass erstere der so genannten **Eurabien-Theorie** näher steht, der zufolge die westlichen Länder unter islamische Herrschaft gebracht werden sollen, und letztere häufiger mit antisemitischen Verschwörungstheorien in Zusammenhang

⁽³⁸⁾ Marchiewska & Cichocka, How a gender conspiracy theory is spreading across the world.

⁽³⁹⁾ Centre for Analysis of the Radical Right, 'The Great Replacement' – Decoding the Christchurch Terrorist Manifesto.

gebracht wird⁽⁴⁰⁾. Wie im ersten Teil dieses Überblicks dargelegt, weisen solche Theorien jedoch bezüglich ihres Ziel oft Überschneidungen auf. Im Fall des Mythos des Großen Austauschs beispielsweise wird die Verschwörung oft als von Juden angeführt wahrgenommen⁽⁴¹⁾.

Die Verschwörungstheorie des Großen Austauschs wird auch mit **Antifeminismus** in Verbindung gebracht:

„Es wird behauptet, der Feminismus sei erfunden worden, um Frauen von ihrer ‚natürlichen‘ Mutterrolle abzulenken; folglich wird er für die sinkenden Geburtenraten in den westlichen Ländern verantwortlich gemacht, was es wiederum den Migranten – deren Frauen als nicht von feministischer Rhetorik beeinflusst angesehen werden – ermöglicht, schneller die Mehrheit zu erlangen.“⁽⁴²⁾

Brenton Tarrant erklärte, er habe sich von Oswald Mosley, einem englischen Politiker, der von 1932 bis 1940 die British Union of Fascists anführte, von Dylann Roof, einem Anhänger der White-Supremacy-Theorie, der 2015 in Charleston neun Afroamerikaner tötete, und von Anders Breivik, dem Urheber der Anschläge in Norwegen 2011, inspirieren lassen. Sie alle teilen (oder teilten) **rassistische Ansichten**, die eine schreckliche Zukunft vorhersagen, in der unter anderem die Weißen ihre Macht verlieren. Ein aktuelles Beispiel für die Verwendung dieses Narrativs ist die **Boogaloo-Bewegung**, die „Randgruppen aus Waffenrechts- und Milizbewegungen bis hin zu White Supremacists“ vereint und angibt, sich auf einen „zweiten amerikanischen Bürgerkrieg“ oder „Rassenkrieg“, den „Boogaloo“, vorzubereiten⁽⁴³⁾. Die „Boogaloo Boys“ setzen ironische Bilder und Memes wie zum Beispiel den bewaffneten Comicfrosch Pepe ein, der oft von White Supremacists und Alt-Right-Gruppen verwendet wird.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass Bewegungen wie die *Identitäre Bewegung* (Deutschland) oder Pegida UK ihre jeweiligen Regierungen des „Genozids am ‚eigenen Volk‘“ bezichtigen und den Islam mit dem Nationalsozialismus in Verbindung bringen – da beiden vermeintlich eine gefährliche Ideologie der Aggression, des Rassismus, des Aufrufs zum Töten, der Intoleranz und Unterdrückung gemeinsam ist⁽⁴⁴⁾. Im Allgemeinen sprechen diese Bewegungen migrantenfeindliche Ressentiments an, indem sie sich als Bürgerwehren darstellen, die die „Mehrheitsbevölkerung“ vor den nicht-einheimischen, eingewanderten Fremden schützt⁽⁴⁵⁾. Sie stützen sich auf Narrative und Unzufriedenheiten, die der Gefühlswelt ihrer Zielgruppe eigen sind, und verbreiten diese online. Sie beschwören eine „demografische Bedrohung“ von außen herauf, um migrantenfeindliche Stimmungen zu verstärken.

Antisemitische Verschwörungstheorien

Rechtsextremismus geht traditionell mit Antisemitismus einher. **Holocaust-Leugnung** etwa ist ein markantes Beispiel für die Versuche des Rechtsextremismus, die Nationalsozialisten zu entlasten und gleichzeitig die Juden für alle möglichen Missetaten verantwortlich zu machen. Der amerikanische Enthüllungsjournalist Chip Berlet definiert Verschwörungstheorien als „Werkzeuge der Angst“⁽⁴⁶⁾, die tief im Antisemitismus und Rassismus verwurzelt sind. Auch wenn sich die Ziele den historischen Umständen entsprechend ändern können, sind **„die Juden“ für rechtsextreme Gruppen stets ein wesentlicher Sündenbock**. Das Konzept der **Zionist Occupied Government (ZOG)** zum Beispiel bezieht sich auf den Verschwörungsglauben, dass das als homogen imaginierte Weltjudentum heimlich die großen Weltregierungen kontrolliert; das Schlagwort ist in fast allen neonazistischen oder White-Supremacist-Gruppen verbreitet und hat Slogans wie „Smash ZOG“, „Death to ZOG“ und „Kill ZOG“ hervorgebracht.

Wie weiter oben bereits erwähnt, ist das Pamphlet **Protokolle der Weisen von Zion** wohl das beste Beispiel für eine antisemitische Verschwörungstheorie. Die berühmt-berüchtigte Fälschung, von Hitler als das Beweisstück schlechthin gegen die Juden gepriesen, kursiert nach wie vor weltweit in verschiedenen

⁽⁴⁰⁾ Davey & Ebner, *The Great Replacement*, S. 7

⁽⁴¹⁾ Europol, *European Union Terrorism Situation and Trend Report (TE-SAT) 2020*, S. 95

⁽⁴²⁾ ebd., S. 71

⁽⁴³⁾ Zadrozny, *What is the 'boogaloo'? How online calls for a violent uprising are hitting the mainstream*.

⁽⁴⁴⁾ Klein & Muis, *Online discontent: comparing Western European far-right groups on Facebook*, S. 555

⁽⁴⁵⁾ Ekman, *Anti-immigrant Sentiments and Mobilization on the Internet*, S. 557

⁽⁴⁶⁾ Berlet, *Toxic to Democracy - Conspiracy theories, demonization, & Scapegoating*, S. 2–3.

Versionen, die die gleichen Behauptungen enthalten. Zusammengefasst werden Juden darin vor allem beschuldigt ⁽⁴⁷⁾:

- sich heimlich verschworen zu haben, um mittels Freimaurerlogen die Welt zu erobern und zu beherrschen
- die Presse und die Medien zu kontrollieren, um unabhängiges Denken zu unterbinden und die Menschen unter ihrer Herrschaft zu halten
- die internationalen Banken zu kontrollieren, die Wirtschaft zu manipulieren und die Finanzspekulation zu fördern
- die Kirche und den Staat zu schwächen
- eine tyrannische Weltanschauung zu haben
- Regierungen durch gewählte Amtsträger zu kontrollieren
- ein Kompletz zur Aufhebung der Demokratie zu planen, indem ein Ausnahmezustand genutzt wird, um die Macht dauerhaft zu halten

Es ist anzumerken, dass der Text der Protokolle von vielen VerschwörungstheoretikerInnen, nicht nur aus dem rechtsextremen Bereich, häufig als Beweis für jüdische Machenschaften angeführt wird. Hinsichtlich antisemitischer Verschwörungstheorien besteht eine starke Überschneidung zwischen Rechts- und Links- sowie islamistischem Extremismus. Dabei wird der Begriff des Antizionismus häufig als Ersatzbegriff für „Juden“ verwendet, was es erschwert, antisemitische Narrative über die vermeintliche jüdische Weltmacht bloßzustellen.

Wie wir in den nächsten Abschnitten sehen werden, hat sich die COVID-19-Pandemie als günstige Gelegenheit für die Verbreitung rechtsextremer Verschwörungstheorien mit Bezug auf antisemitische Stimmungen erwiesen.

Anti-Establishment- und anti-elitäre Verschwörungstheorien

Wie dargelegt wurde, stützen sich Verschwörungstheorien oft auf eine fiktive Gruppe mächtiger böswilliger Eliten mit kriminellen Absichten, welche die Kontrolle übernehmen wollen. „QAnon“ und „#Pizzagate“ sind zwei Verschwörungstheorien, die genau in diese Kategorie fallen. QAnon ist ein rechtsextremer Verschwörungsmythos ohne erkennbare Grundlage in der Realität, der behauptet, dass ein mysteriöser hochrangiger Militäroffizier oder ein mutmaßlicher Beamter der Vereinigten Staaten („Q“) über das Imageboard 4chan Informationen über einen vermeintlichen „tiefen Staat“ enthüllt hätte, der von PolitikerInnen wie Hillary Clinton und der Hollywood-Elite angeführt wird, die gegen Präsident Donald Trump eingestellt sind ⁽⁴⁸⁾.

Noch unsolider erscheint die Theorie durch die Tatsache, dass ihre Inhalte auf andere Theorien bezogen und mit diesen vermischt werden; ein Beispiel ist das Schlagwort #Pizzagate, unter dem während der US-Präsidentschaftswahlen im Jahr 2016 Fake News viral gingen und verschiedene Meldungen und Videos innerhalb der Reddit-Community Popularität erlangten. Diese widerlegte Verschwörungstheorie behauptet, dass E-Mails aus dem gehackten Konto von Hillary Clintons Wahlkampfmanager verschlüsselte Nachrichten umfassten, die sich auf Kindesmissbrauch und Menschenhandel bezogen. Da die E-Mail Verweise auf Pizza und Pizzarestaurants enthielt, soll das vermeintliche Hauptquartier der kriminellen Aktivitäten nach dieser Theorie der Keller einer bestimmten Pizzeria in Washington DC gewesen sein. Das einzig Wahre an dieser Geschichte ist, **dass ein Bewaffneter in dieser Pizzeria ein automatisches Gewehr abfeuerte, nachdem er online über den Fall gelesen hatte** ⁽⁴⁹⁾. Vier Jahre nach der Verbreitung dieser Verschwörungstheorie ist das Schlagwort #Pizzagate nach wie vor in Umlauf. Wie ein Virus ist die Theorie mutiert, um ihr Überleben

⁽⁴⁷⁾ ebd., S. 19

⁽⁴⁸⁾ Zadrozny & Collins, How three conspiracy theorists took 'Q' and sparked Qanon.

⁽⁴⁹⁾ Nelson, What is Pizzagate? The fake news scandal involving Hillary Clinton and Wikileaks explained - and why it's trending amid Epstein inquiry.

zu sichern, und wendet sich mittlerweile gegen verschiedene Ziele wie Justin Bieber und Bill Gates anstelle von Hillary Clinton. Bezeichnenderweise geschah diese Mutierung nur wenige Monate vor den neuen Präsidentschaftswahlen.

#Pizzagate wurde zu einem Eckpfeiler des QAnon-Verschwörungsmythos, dessen AnhängerInnen auch die COVID-19-Pandemie genutzt haben, um Desinformationen und Fake News zu streuen, die die Polarisierung der Gesellschaft anheizen und einen Nährboden für Gewalt darstellen. Die QAnon-Theorie hat zwar ihren Ursprung in den USA, doch **ihre Narrative machen nicht an Grenzen halt** und haben auch in Europa Fuß gefasst ⁽⁵⁰⁾. Im nächsten Abschnitt werden wir die Verbindung zwischen diesen Theorien und der COVID-19-Pandemie genauer betrachten.

Verschörungstheorien im Kontext von COVID-19

Wie Michael Barkun es ausdrückt, suggeriert eine verschwörungstheoretische Weltansicht ein Universum, das von klar definierten Strukturen anstelle von Zufälligkeiten beherrscht wird und sich in drei Hauptprinzipien manifestiert ⁽⁵¹⁾:

- Nichts geschieht zufällig;
- Nichts ist, wie es scheint;
- Alles steht mit allem im Zusammenhang.

In Zeiten großer Ungewissheit finden diese drei Prinzipien Resonanz in den Missständen, die viele Personen auf persönlicher und politischer Ebene verzeichnen. Die COVID-19-Pandemie hat Zweifel, Ängste, Schrecken und Bedrohungen in das Leben von Millionen von Menschen gebracht. In einem solchen Kontext gedeihen Verschwörungsnarrative besonders gut und **extremistische Gruppen nutzen die Ausbreitung des Coronavirus aus, um Fake News zu streuen und zu Gewalt anzustiften**.

Rechtsextremistische Gruppen und Einzelpersonen haben die Gelegenheit opportunistisch genutzt und die sozialen Netzwerke und das Internet im Allgemeinen mit rassistischen Narrativen, apokalyptischen Theorien, Verschwörungsideen und extremistischen Weltanschauungen überschwemmt – in einer Zeit, in der die Menschen in ihren Wohnungen isoliert waren und das Internet ihnen als Hauptinformationsquelle diente ⁽⁵²⁾. Diese toxische Konvergenz stellte den „perfekten Sturm“ dar, bei dem die am meisten Gefährdeten, wie zum Beispiel Personen mit psychischen oder sozialen Problemen, durch die ungehemmte Verbreitung von Desinformationen schwerwiegenden Gefahren ausgesetzt waren. Dabei hat sich die Tendenz bestätigt, dass von rechtsextremistischer Seite Desinformationstaktiken als effektivste Propagandastrategie eingesetzt werden.

Die **Hauptziele** dieser Serie von Hoaxes und Verschwörungstheorien waren Juden, Muslime, Asiaten und AusländerInnen (insbesondere MigrantInnen).

Die gewohnte, hauptsächlich autoritär, rassistisch und antisemitisch ausgerichtete Propaganda rechtsextremer Gruppen wurde auf die Gegebenheiten der Pandemie abgestimmt. So wurde eine antisemitische Stimmung verbreitet, in der die Juden und Israel beschuldigt wurden, den Virus hervorgebracht und die Pandemie orchestriert zu haben, um die Märkte zu übernehmen und ihren Einfluss auf nationale Regierungen auszuweiten. Israel wurde auch beschuldigt, gemeinsam mit den USA das Virus erschaffen zu haben, um Rivalen wie China und den Iran zu schwächen. Darüber hinaus wurde in rechtsextremen Desinformationskampagnen zu tatsächlichen Angriffen und Gewalt aufgerufen. Einige US-Bewegungen scheuten zudem nicht davor zurück, Menschen, die sich mit dem Coronavirus infiziert hatten, dazu anzustiften, sich als „biologische Waffe“ zu betätigen ⁽⁵³⁾, in örtliche Synagogen einzudringen und **Juden zu infizieren** – ein grauenhafter Aufruf, der sich auch auf andere Ziele wie **Muslime**, Moscheen und **„Nicht-Weiße“** bezog.

⁽⁵⁰⁾ Labbe et al., QAnon's Deep State conspiracies spread to Europe.

⁽⁵¹⁾ Barkun, A Culture of Conspiracy: Apocalyptic Visions in Contemporary America, S. 2–3.

⁽⁵²⁾ Katz, The Far-Right's Online Discourse on COVID-19 Pandemic.

⁽⁵³⁾ Institute for Strategic Dialogue, Covid-19 Disinformation Briefing No. 2 Far-right Mobilisation.

Fremdenfeindliche Stimmungen finden sich auch in Verschwörungstheorien, die sich auf **ChinesInnen** und **MigrantInnen** beziehen. Bezüglich China zirkuliert online eine groteske aber populäre Verschwörungstheorie, nach der das Labor in Wuhan, aus dem das Virus stammen soll, ein Arzneimittel namens **Adrenochrom** herstellte (welches angeblich von Hollywood-Prominenten häufig verwendet wird), dessen Produktion die **rituelle Ermordung von Kindern** erfordert, um die notwendigen Chemikalien zu erhalten⁽⁵⁴⁾. Dieser Mythos ist eng mit dem #Pizzagate-Narrativ über satanische Rituale an Kindern verbunden und unter QAnon-AnhängerInnen weit verbreitet. Diesem Narrativ zufolge wird die Produktionsstätte in Wuhan **von George Soros finanziert**⁽⁵⁵⁾.

Während der COVID-19-Pandemie hat die **QAnon-Community** eine Reihe weiterer paranoider Ängste zu Verschwörungsmysmen zusammengefügt, wie zum Beispiel⁽⁵⁶⁾:

- COVID-19 ist eine verdeckte Regierungsverschwörung, um Donald Trump anzugreifen und seine Chancen auf eine Wiederwahl zu schwächen.
- COVID-19 ist eine Biowaffe.
- Es existiert ein Heilmittel, das jedoch nur für die Elite der Superreichen verfügbar ist.
- Donald Trump wird das Kriegsrecht ausrufen, um die Verhaftung dieser mächtigen kriminellen Gruppe zu ermöglichen.

Darüber hinaus verbreiten RechtsextremistInnen Mythen, die behaupten, dass die COVID-19-Pandemie von MigrantInnen ausgenutzt wird, um **in andere Länder einzudringen**. Diese migrantenfeindlichen Narrative werden oft mit dem bereits erwähnten Mythos eines unmittelbar bevorstehenden, unvermeidlichen Bürgerkriegs verknüpft.

Wer verbreitet diese Theorien?

Verschwörungstheorien werden in großem Umfang online über offizielle und legale Medienplattformen verbreitet, bevor sie über weniger zugängliche Plattformen wie Foren und verschlüsselte Chaträume in periphere, dunklere Bereiche übergehen. Die **am häufigsten genutzten Online-Plattformen** sind Twitter, Facebook, YouTube, 4chan, 8chan, Gab, Reddit, Voat und verschlüsselte Chaträume wie Telegram und Discord (Gamer-Treff). **Offline-Strategien** zur Mobilisierung von Unterstützung umfassen die Übernahme von Sportevents oder Online-Gaming-Aktivitäten durch extremistische Gruppen; zudem werden auch Musikfestivals genutzt, auf denen Menschen aus ganz Europa zusammenkommen, die mithilfe von Verschwörungstheorien als Rekrutierungsinstrument manipuliert werden können. Solche Veranstaltungen sind für die Mobilisierung von Unterstützung perfekt geeignet. Doch wer steckt hinter der Verbreitung solcher Theorien? Diesbezüglich sind weitere Forschungen und Studien notwendig, um das umfassende Bild des Phänomens und die breitere Strategie zur Mobilisierung von AnhängerInnen und SympathisantInnen besser zu erfassen. Die wichtigsten zu untersuchenden Cluster umfassen:

- **Benachteiligte Personen**

Nicht alle Verschwörungstheorien haben eine böswillige Agenda. Wie die Europäische Kommission hervorhebt, nutzen manche Menschen zwar gezielt die wirtschaftliche, politische und kulturelle Benachteiligung bestimmter Gruppen aus; andere „Personen, die Verschwörungstheorien verbreiten, sind jedoch wirklich von diesen überzeugt“⁽⁵⁷⁾. Menschen mit einer paranoiden Persönlichkeit zum Beispiel halten die Welt für einen schlechten Ort voller Gefahren, Risiken und Unterdrückung; sie interpretieren „harmlose Ereignisse und Verhaltensweisen als bedrohlich und sind empfänglich für Verschwörungstheorien und Bedrohungsnarrative“⁽⁵⁸⁾. Dies gilt unter anderem auch für Personen mit einer narzisstischen Persönlichkeit sowie Menschen mit schizotypischen Zügen. Diese Personen fühlen sich oft von Verschwörungstheorien und exzentrischen Erklärungen der Welt angezogen. Daneben sind auch solche Personen anfällig für die Verbreitung von Verschwörungstheorien, die unter

⁽⁵⁴⁾ ebd.

⁽⁵⁵⁾ ebd.

⁽⁵⁶⁾ ebd.

⁽⁵⁷⁾ European Commission, Identifying conspiracy theories.

⁽⁵⁸⁾ Radicalisation Awareness Network, Extremism, Radicalisation & Mental Health: Handbook for practitioners, S. 27

ungünstigen sozioökonomischen Lebensbedingungen, Isolation und Unsicherheit in ihrem Leben leiden, da diese Theorien komplexen Ereignissen einen Sinn geben können und ihnen Beruhigung und sofortigen Trost verschaffen ⁽⁵⁹⁾.

- **Verschwürungsunternehmer**

Cass Sunstein argumentiert, dass diejenigen, „die direkt oder indirekt von der Verbreitung“ dieser Theorien profitieren, als „Verschwörungsunternehmer“ definiert werden können. Einige Personen, die Verschwörungstheorien verbreiten – auch solche, die sich auf den Rechtsextremismus beziehen – gehören zu dieser Kategorie. Sie können an Geld, Ruhm oder gesellschaftspolitischen Zielen interessiert sein ⁽⁶⁰⁾.

- **Extremistische Gruppen**

Wie bereits erläutert, nutzen extremistische Gruppen Verschwörungstheorien, um ihre Handlungen zu begründen und zu rechtfertigen, AnhängerInnen zu gewinnen und ihre Agenda voranzutreiben. Dabei haben die globalen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die dadurch verursachten Unsicherheiten einen fruchtbaren Boden für verschiedenste gewaltbereite extremistische Gruppen geschaffen, welche die aktuelle Krise auszunutzen und ihre Narrative in Form von Verschwörungstheorien und Fake News verbreiten. Insbesondere bieten sie (sowohl offline als auch online) eine Gemeinschaft an, in der man sich Luft verschaffen und über die Situation diskutieren kann – sowie eine Plattform für Ideen, wie man die aktuelle Welt zu einem ihren Erwartungen entsprechenden, vermeintlich besseren Ort machen kann.

- **Die internationale politische Arena**

Viele Verschwörungstheorien werden zu politischen Zwecken verbreitet. So machen zum Beispiel die Anführer populistischer Parteien häufig Gebrauch von Verschwörungsbegriffen. Auch QAnon und #Pizzagate sind zwei markante Beispiele für die politische Nutzung von Verschwörungstheorien. Zudem hat die Coronavirus-Pandemie gezeigt, wie Unsicherheiten in Krisenzeiten von feindseligen nichtstaatlichen Akteuren aus dem Ausland ausgenutzt werden können, um westliche Demokratien durch Desinformationskampagnen, Verschwörungstheorien und andere schädliche Inhalte politisch zu diskreditieren und die Spaltung zwischen den EU-Mitgliedstaaten und ihren politischen Verbündeten voranzutreiben.

Zeitgemäße Ansätze zur Bekämpfung von Verschwörungstheorien

Während erhebliche Anstrengungen unternommen wurden, um die Struktur, die Funktionsweise und den Zweck von Verschwörungstheorien zu ergründen, haben sich nur wenige Studien damit beschäftigt, wie sie angefochten, verhindert, widerlegt und entlarvt werden können. Hinzu kommt die Tatsache, dass Verschwörungstheorien kein isoliertes Phänomen darstellen, das nur mit Blick auf die Theorien selbst behandelt werden könnte, ohne zum Beispiel das gesamte Weltbild der VerschwörungstheoretikerInnen zu berücksichtigen ⁽⁶¹⁾. Vielmehr **sind Verschwörungstheorien als Symptom einer umfassenderen Krankheit** zu betrachten, die soziale, politische, ideologische, psychologische und wirtschaftliche Probleme einschließt. Darüber hinaus erweist die Widerlegung von Verschwörungstheorien sich manchmal als kontraproduktiv, da sie die Gefahr birgt, die Theorien weiter zu verbreiten, falls Gegenmaßnahmen erfolglos bleiben. Auch bedeutet Widerlegung nicht unbedingt, Menschen von der Falschheit einer Theorie zu überzeugen, und die Gefahr, die gegenteilige Wirkung zu erzielen, muss in Betracht gezogen werden ⁽⁶²⁾. Laut Cassam kann der Versuch, eine Verschwörungstheorie zu widerlegen, bei Personen, die zutiefst an sie glauben, eine **reflexartige Ablehnung** hervorrufen:

⁽⁵⁹⁾ Zu diesem Aspekt siehe Radicalisation Awareness Network, Violent right-wing extremism in focus.

⁽⁶⁰⁾ Sunstein, Conspiracy Theories and Other Dangerous Ideas, S. 12

⁽⁶¹⁾ Cassam, Conspiracy Theories, S. 99

⁽⁶²⁾ ebd., S. 100

„Vielversprechender und lohnender sind Widerlegungsbemühungen bei Menschen mit einer schwächeren Neigung zu Verschwörungstheorien sowie den vermutlich vielen, die bezüglich solcher Theorien Neugierde empfinden und vielleicht sogar empfänglich für sie sind, jedoch nicht wahrhaft an sie glauben.“⁽⁶³⁾

Die Falschheit der *Protokolle der Weisen von Zion* ist hierfür ein bezeichnendes Beispiel. Obwohl die Fälschung in zwei Prozessen in den Jahren 1934–1935 umfangreich dokumentiert wurde, blieb das Buch ein Bestseller. Gleichzeitig besteht bei bestimmten Verschwörungstheorien die Gefahr, dass sie der Gesellschaft noch größeren Schaden zufügen, wenn nicht rechtzeitig gegen sie vorgegangen wird. Verschwörungstheorien im Bereich der Medizin können zum Beispiel ein Gesundheitsverhalten hervorrufen, das Menschenleben gefährdet. Nichts zu tun, um ihnen entgegenzuwirken, kann keine Lösung sein. Es ist daher entscheidend, klar festzustellen, welche **Verschwörungstheorien ein dringendes Eingreifen erfordern**. Laut Péter Krekó⁽⁶⁴⁾ sollten sich Gegenstrategien und Entlarvungsaktionen auf Mythen konzentrieren, die drei Merkmale in sich vereinen:

- **Schädlichkeit**
Zum Beispiel, wenn ein „Wir-gegen-sie-Denken“ geschürt und zu Aktionen gegen klare Ziele aufgerufen oder ein riskantes Gesundheitsverhalten gefördert wird.
- **Geringe Plausibilität**
Wenn es keine die Theorie stützenden Beweise gibt oder umfangreichere Beweise das Gegenteil belegen.
- **Hohe Popularität**
Wenn eine Verschwörungstheorie viral geht.

Darüber hinaus sollte unterschieden werden zwischen Interventionen, die sich auf die Prävention konzentrieren, sowie solchen, die sich der Reduzierung des Schadens einer Verschwörungstheorie widmen, die bereits in der Gesellschaft Fuß gefasst hat.

Präventionsansätze

„Eine Unze Vorbeugung ist soviel wert wie ein Pfund Heilung.“ Dieser Benjamin Franklins zugeschriebene Gedanke wird von den meisten Studien zum Thema Verschwörungstheorien bestätigt. In der Tat ist es oft sehr schwierig, einen Hoax, der sich in der Gesellschaft verbreitet hat, zu neutralisieren. Es gilt daher, folgende Frage zu beantworten: Wie können wir verhindern, dass Verschwörungstheorien der Gesellschaft schaden?

Wie bereits erwähnt müssen Verschwörungstheorien als integraler Bestandteil einer auf politischer, ideologischer, psychologischer und wirtschaftlicher Ebene gespaltenen Gesellschaft betrachtet werden. Darüber hinaus zeigt die Forschung, dass „bestimmte existenzielle Bedürfnisse die Menschen dazu veranlassen, Verschwörungstheorien als eine Möglichkeit zu unterstützen, ein stabiles, sicheres und genaues Verständnis der Welt zu erlangen“⁽⁶⁵⁾. In anderen Fällen kann der Glaube an bestimmte Verschwörungstheorien als der Versuch betrachtet werden, sich mit einer sozialen Gruppe zu identifizieren oder sich von ihr abzugrenzen. In der Tat sind Gruppenidentitäten wie Nationalitäten, Zugehörigkeit zu politischen Parteien, ideologische Orientierungen, ethnische Zugehörigkeiten und Altersdemografien eine mächtige Komponente, die dazu führen kann, dass der Blick nur auf die eigene Gruppe gerichtet wird. Diese Dynamik hat zur Folge, dass die eigene Gruppe als der einzige moralisch richtige Weg gesehen wird – und alle anderen Gruppen entweder als voreingenommen oder unmoralisch wahrgenommen werden. Zu verhindern, dass schädliche Verschwörungstheorien in der Gesellschaft Fuß fassen, ohne ihre Ursachen durch gezielte politische Interventionen auf breiter Ebene anzugehen, hätte daher nur eine begrenzte Wirkung.

⁽⁶³⁾ ebd.

⁽⁶⁴⁾ Krekó, Countering conspiracy theories and misinformation, S. 245

⁽⁶⁵⁾ Douglas et al., Why do people adopt conspiracy theories, how are they communicated, and what are their risks?, S. 7

Vor dem Hintergrund dieser Vorüberlegungen ist zu betonen, dass sich intellektuelle Tugenden wie **kritisches Denken** und **Weltoffenheit** sowie **fakten- und logikbasierte Interventionen** als hilfreiche Schutzfaktoren erwiesen haben, um die Auswirkungen von Verschwörungstheorien zu mindern ⁽⁶⁶⁾. Es ist daher wichtig, die Menschen durch spezifische Programme mit Fähigkeiten zum kritischen Denken auszustatten, um ihnen **das entsprechende Rüstzeug an die Hand zu geben**. **Bildung** und die Rolle der Schule sind der Schlüssel, um die Verbreitung von Verschwörungstheorien zu verhindern – denn die Schule hat die Macht, den Geist junger Menschen zu formen und ihnen Kenntnisse und Fertigkeiten zu verleihen. Insbesondere Jugendliche, die dabei sind, sich eine eigene Meinung zu bilden und verschiedene Weltanschauungen zu erkunden, müssen darin geschult werden, Verschwörungstheorien und im weiteren Sinne böswillige Desinformationsversuche **zu erkennen**. In der Tat sind Missstände, die in Verschwörungstheorien Resonanz finden, für junge Menschen besonders gefährlich. Daher tragen LehrerInnen, JugendarbeiterInnen und lokale zivilgesellschaftliche Organisationen eine große Verantwortung, wenn es darum geht, Jugendlichen die notwendigen Fähigkeiten ⁽⁶⁷⁾ zu verleihen, um kritisch zu denken und **digitale Kompetenz** zu erlangen ⁽⁶⁸⁾. So werden sie in die Lage versetzt, der Mobilisierung für extremistische Aktionen und Gewalt durch VerschwörungstheoretikerInnen entgegenzuwirken. Um zu verhindern, dass Verschwörungstheorien der Gesellschaft schaden, sollten an vorderster Front tätige PraktikerInnen sich auf folgende Aspekte konzentrieren:

- kritisches Denken und Weltoffenheit durch Bildung
- fakten- und logikbasierte Interventionen
- Bewusstsein und Fähigkeit, Desinformation und Verschwörungstheorien zu erkennen
- digitale Kompetenz

Beispiele für Initiativen sind:

- **Web Walkers**

Das Programm wurde 2019 vom National Family Fund ins Leben gerufen und zielt darauf ab, positives Verhalten im Internet zu fördern und mittels eines Schulungsprogramms Internetcoaches auszubilden. Bei diesen „Web Walkers“ handelt es sich um Fachleute, die sich mit Jugendlichen über deren Seiten in den sozialen Netzwerken verbinden, um sie bei ihren Recherchen anzuleiten und „eine kritische Denkweise im Umgang mit Informationen und Bildern zu vermitteln“ ⁽⁶⁹⁾.

- **Les Joutes Verbales**

Eine weitere erwähnenswerte Initiative ist „Les Joutes Verbales“, die von einer in Brüssel ansässigen zivilgesellschaftlichen Organisation namens *Les ambassadeurs d'expression citoyenne* ins Leben gerufen wurde ⁽⁷⁰⁾. Bei diesen Übungen werden die TeilnehmerInnen zu einem Wortgefecht (*joute*) zu einem gesellschaftlichen Thema aufgefordert, mit dem sie emotional verbunden sind – ohne dabei die Position, die sie während der Diskussion verteidigen müssen, wählen zu können. Diese *Joutes* bieten die Gelegenheit zu einer rhetorischen Konfrontation von Argumenten zwischen zwei Einzelpersonen oder Gruppen. Solche Übungen oder Spiele mit Jugendlichen können eine Debatte über Verschwörungstheorien ermöglichen, in deren Verlauf die TeilnehmerInnen nicht unbedingt ihre eigene Position verteidigen und die Jugendlichen dazu gebracht werden, ihre Gedanken abzuwägen und eine offene Sichtweise zu sensiblen Themen einzunehmen.

- **Samoan Circle und Handbücher für LehrerInnen und SozialarbeiterInnen**

Sehr ähnlich zu der oben erwähnten Initiative sind die „Samoan Circle“-Treffen. Während eines RAN-EDU-Meetings in Antwerpen demonstrierte eine Gruppe von Sekundarschülern des „GO! Koninklijk Atheneum Antwerpen“-Programms, wie man den Austausch von Informationen und unterschiedlichen Standpunkten zwischen Jugendlichen zu potenziell polarisierenden Streitthemen fördern kann ⁽⁷¹⁾. In

⁽⁶⁶⁾ Cassam, Conspiracy Theories, S. 120; Krekó, Countering conspiracy theories and misinformation, S. 252

⁽⁶⁷⁾ Zu diesem Aspekt siehe Lenos & Krasenberg, RAN Ex-Post-Beitrag, Dealing with fake news, conspiracy theories and propaganda in the classroom.

⁽⁶⁸⁾ Zur Bedeutung der digitalen Kompetenz siehe Guess et al., A digital media literacy intervention increases discernment between mainstream and false, S. 2020

⁽⁶⁹⁾ Radicalisation Awareness Network, Digitale Jugendarbeit im Kontext von P/CVE, S. 10

⁽⁷⁰⁾ Les Ambassadeurs d'expression citoyenne, *Les Joutes Verbales*.

⁽⁷¹⁾ Radicalisation Awareness Network, RAN-EDU-Meeting zur Auseinandersetzung mit durch Religion inspirierten extremistischen Ideologien in der Schule, S. 9

diesem Zusammenhang erstellte die European Foundation for Democracy, eine in Brüssel ansässige NRO, die sich der Radikalisierungsprävention widmet, eine Reihe von Handbüchern für LehrerInnen und SozialarbeiterInnen ⁽⁷²⁾ in verschiedenen Ländern über den Umgang mit kontroversen Themen im Klassenzimmer, einschließlich Fake News und Verschwörungstheorien. Neben Antidiskriminierungsschulungen, Peer-Education-Ansätzen und Empowerment-Programmen stellen derartige Projekte und Aktivitäten ein wertvolles Werkzeug dar, um der Desinformation und ihren negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft entgegenzuwirken.

Wie in vorangegangenen Abschnitten bereits erwähnt, werden Verschwörungstheorien durch das Internet leichter zugänglich. Gleichzeitig **kann das Web aber auch als Gegenmittel genutzt werden**, um sie zu widerlegen ⁽⁷³⁾:

„Der Historiker David Irving vertritt seit vielen Jahren die Behauptung, dass die Vernichtung der Juden in Europa nicht von Hitler veranlasst wurde. [...] Stellen Sie sich eine Person vor, die sich für holocaustleugnende Verschwörungstheorien interessiert und auf die Idee kommt, dass Hitler die Vernichtung der Juden in Europa nicht in Auftrag gegeben haben könnte. Es ist ausgesprochen einfach, im Internet Informationen zu finden, die diese Idee stützen – viel einfacher, als es vor dem Internet-Zeitalter gewesen wäre. Doch eine schnelle Google-Suche nach David Irving zeigt auch, dass er von einem Gericht für schuldig befunden wurde, historische Belege mit dem Ziel der Holocaust-Leugnung absichtlich verzerrt zu haben.“ ⁽⁷⁴⁾

Neben der Verbesserung des logischen und analytischen Denkens kann die Beschäftigung mit den Haupttreibern von Verschwörungstheorien eine weitere geeignete Methode sein, um eine **stärkere Immunisierung** gegen paranoide Ideen und Verschwörungsglauben zu erreichen. Kerekó schlägt dazu Folgendes vor:

„Während bestimmte Persönlichkeitsmerkmale, der soziale Status oder die Zugehörigkeit zu einer Minderheit nur schwer oder gar nicht zu ändern sind, scheint die Verringerung von Gefühlen der Unsicherheit, des Misstrauens, der Machtlosigkeit und des Mangels an Kontrolle ein möglicher Weg zu sein – denn diese haben sich als wichtige Faktoren herausgestellt, die konspiratives Denken befördern.“ ⁽⁷⁵⁾

Was präventive Ansätze anbelangt, haben sich **Inokulationsstrategien** als sehr effizient erwiesen, um das **Immunsystem von Einzelpersonen** gegen Verschwörungstheorien zu stärken. Lewandowsky, van der Linden und Cook haben festgestellt:

„Schon alleine Menschen vorab darauf aufmerksam zu machen, dass sie falsch informiert werden könnten, verringert die Gefahr, dass sie sich später auf die Falschinformation verlassen. Dieser Prozess wird als ‚Schutzimpfung‘ oder ‚Vorab-Widerlegung‘ bezeichnet und kann verschiedene Formen annehmen.“ ⁽⁷⁶⁾

In Anlehnung an den Begriff aus der Medizin zielt dieser Ansatz darauf ab, mithilfe eines Antigens die Produktion von Antikörpern gegen Verschwörungsüberzeugungen zu stimulieren. Das Antigen kann eine faktenbasierte Intervention sein, die der Zielgruppe vor der Demonstration der schwachen Argumente einer Verschwörungstheorie angeboten wird, um die Auswirkungen ähnlicher Bedrohungen in der Zukunft zu minimieren und die Generierung von Gegenargumenten anzuregen ⁽⁷⁷⁾. Hierbei können Social-Media-

⁽⁷²⁾ Siehe zum Beispiel Bouarfa & Farinelli, *Laïcité et Prévention de la Radicalisation*.

⁽⁷³⁾ Cassam, *Conspiracy Theories*, S. 118

⁽⁷⁴⁾ ebd., S. 103, S. 117

⁽⁷⁵⁾ Kerekó, *Countering conspiracy theories and misinformation*, S. 247

⁽⁷⁶⁾ Lewandowsky et al., *Can we inoculate against fake news?*, S. 10

⁽⁷⁷⁾ ebd.

Unternehmen insbesondere durch die Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Behörden eine wichtige Rolle spielen, um Desinformationskampagnen zu stoppen und das Bewusstsein für das Thema zu schärfen.

Ansätze für die Widerlegung

Wenn präventive Maßnahmen nicht ausreichen, um die Verbreitung einer schädlichen Verschwörungstheorie einzudämmen, sind andere Strategien erforderlich, um die negativen Auswirkungen solcher Theorien zu reduzieren. Lewandowsky und Cook ⁽⁷⁸⁾ unterscheiden zwischen Ansätzen, die sich an Menschen mit hohem Bildungsniveau richten, und solchen, die sich an eine breitere Öffentlichkeit und insbesondere an Personen richten, die Verschwörungsvorstellungen in ihr Glaubenssystem integriert haben. Die Autoren stellen fest, dass sich bei Menschen mit hohem Bildungsniveau folgende Möglichkeiten als wirksam erwiesen haben:

- **Faktenbasierte Widerlegungen:** Verwendung genauer Informationen, die zeigen, dass die Theorie falsch ist.
- **Links zu Faktenprüfern:** Bereitstellung von Links zu einer Faktenprüfer-Webseite.
- **Quellenbezogene Widerlegung:** Das Lächerlichmachen zum Beispiel des Glaubens an Echsenmenschen hat sich als effektiv erwiesen. Im Gegensatz dazu hatte eine auf Empathie für die Ziele von Verschwörungstheorien (zum Beispiel die Juden) basierende Widerlegung wenig oder gar keinen Effekt.
- **Logisches Widerlegen:** Erläuterung der Ungereimtheiten oder der Techniken, die zur Erschaffung einer Verschwörungstheorie herangezogen werden.

Um Menschen zu erreichen, die an Verschwörungsmymen glauben, haben sich den Autoren zufolge folgende Vorgehensweisen als hilfreich erwiesen:

- **Vertrauenswürdige VermittlerInnen:** Ehemalige ExtremistInnen können bei der Verfassung und Verbreitung von Gegendarstellungen hilfreich sein.
- **Einfühlungsvermögen zeigen:** Verständnis für VerschwörungstheoretikerInnen aufzubauen, kann helfen, ihre Weltoffenheit zu erweitern.
- **Kritisches Denken bekräftigen:** Indem die Tatsache ausgenutzt wird, dass VerschwörungstheoretikerInnen sich selbst als kritische DenkerInnen empfinden, kann dieser Ansatz in eine faktenorientierte Analyse der Verschwörungstheorie umgelenkt werden.
- **Spott vermeiden:** Argumente ins Lächerliche zu ziehen oder eine Verschwörungstheorie auf aggressive Weise zu widerlegen, funktioniert nicht bei Personen, die an Verschwörungsmymen glauben. Dies kann sogar zu einer reflexartigen Ablehnung führen und sollte vermieden werden.

Wie oben dargestellt, gibt es viele Möglichkeiten, Verschwörungstheorien zu diskreditieren. Studien haben jedoch gezeigt, dass ihre Widerlegung bei der allgemeinen Öffentlichkeit effektiver ist als bei Menschen, die fest an Verschwörungstheorien glauben. „Anstatt ihre Überzeugungen auf externe Beweise zu stützen, bezieht sich das Glaubenssystem der VerschwörungstheoretikerInnen vor allem auf sich selbst. Jeder einzelne Glaubensaspekt dient als Beweis für alle anderen Aspekte.“ ⁽⁷⁹⁾ Infolgedessen reagieren VerschwörungstheoretikerInnen, wenn sie online auf Gegenbotschaften zu ihrer Theorie stoßen, indem sie weitere verschwörungstheoretische Inhalte teilen. Daher **können Widerlegungsbemühungen dazu führen, dass die betroffenen Personen noch stärker an die Richtigkeit der Theorie glauben und zunehmend überzeugt sind, dass Menschen, die gegen die Theorie argumentieren, böse und Teil des Problems sind** ⁽⁸⁰⁾. Zudem ist zu bemerken:

⁽⁷⁸⁾ Lewandowsky und Cook, Das Handbuch über Verschwörungsmymen, S. 9–10.

⁽⁷⁹⁾ ebd., S. 10

⁽⁸⁰⁾ Zollo et al., Debunking in a world of tribes.

„Wenn (lokale) staatliche Stellen oder Social-Media-Kanäle rechtsextreme Botschaften zensieren (oder dies versuchen), kritisiert die rechtsextreme Bewegung dies mit Verweis auf die Meinungsfreiheit. Wenn Sie gegen rechtsextreme Botschaften vorgehen, fühlen sich die AnhängerInnen in der Ansicht bestätigt, dass sie durch eine Verschwörung mundtot gemacht werden sollten.“⁽⁸¹⁾

Um eine Verschwörungstheorie zu entlarven, wird fundiertes Hintergrundwissen sowie ein Bewusstsein dafür benötigt, was und wer ins Visier genommen wird. Die Amadeu Antonio Stiftung hat gute Anregungen⁽⁸²⁾ für PraktikerInnen gegeben, die mit Verschwörungstheorien konfrontiert sind. Unter anderem hebt die Stiftung die Tatsache hervor, dass es nichts bringt, eine Person wegen ihres Glaubens an eine Verschwörungstheorie zu verspotten, und dass der Schlüssel zu einem angemessenen Feedback vielmehr darin liegt, herauszufinden, warum diese Theorie eine wichtige Rolle im Leben der Person spielt. Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, den Grund für die eigene Ablehnung der Theorie deutlich zu machen (zum Beispiel rassistische Ansichten) und **ihre Ungereimtheiten und Widersprüche hervorzuheben** (zum Beispiel: Warum wird eine solch geheime Verschwörung in so vielen YouTube-Videos offenbart?), um das kritische Denken anzuregen.

Empfehlungen

Aus den in diesem Überblick gesammelten Informationen gehen einige Empfehlungen hervor, wie die mit der Prävention von Radikalisierung und gewaltbareitem Extremismus befasste AkteurInnen dazu beitragen können, schädlichen Verschwörungstheorien entgegenzuwirken.

Allgemein

- Investieren Sie in die **Prävention**. Wenn sich ein Hoax erst einmal verbreitet hat, ist es in der Regel sehr schwierig, ihn zu neutralisieren. In diesem Zusammenhang erweisen sich die Förderung des kritischen Denkens und der Weltoffenheit sowie die Anwendung fakten- und logikbasierter Interventionen vor der Demonstration der schwachen Argumente einer Verschwörungstheorie als hilfreiche und schützende Faktoren, um die Zielgruppe gegen Verschwörungstheorien zu rüsten.
- **Bildung** spielt eine wichtige Rolle bei der Immunisierung der Jugend gegen Verschwörungstheorien. In allen demokratischen Gesellschaften ist es von entscheidender Bedeutung, dass Bildungseinrichtungen die SchülerInnen darauf vorbereiten, engagierte BürgerInnen zu werden, die in der Lage sind, sicher im Internet zu navigieren und verlässliche Nachrichten zu erkennen und zu lesen, um informiert zu bleiben. Zur Erreichung dieses Ziels müssen alle an vorderster Front tätigen PraktikerInnen entsprechend ausgestattet sein – unter anderem mit grundlegendem Wissen in Bereichen wie Medienkompetenz oder zum Umgang mit schwierigen Themen im Unterricht, wie Desinformation, extremistische Propaganda und Verschwörungstheorien. So können junge Menschen in einer sicheren Umgebung mit unterschiedlichen Narrativen konfrontiert und zu kritischem Denken angeregt werden, ohne dass ihnen bestimmte Ansichten und/oder Überzeugungen aufgezwungen würden.
- Das World Wide Web macht Verschwörungstheorien leichter zugänglich. Gleichzeitig kann **das Internet** aber auch als Gegenmittel genutzt werden, um sie zu widerlegen. NutzerInnen können im Internet leicht recherchieren, woher bestimmte Informationen stammen, welchen Hintergrund ihr Autor bzw. ihre Autorin hat und wie zuverlässig die Informationen folglich sind.
- Verschwörungstheorien werden von verschiedenen extremistischen Gruppen als Rekrutierungsinstrument genutzt, wobei häufig Überschneidungen zwischen entgegengesetzten

⁽⁸¹⁾ Radicalisation Awareness Network, RAN-Faktenheft, Eine praktische Einführung zum Rechtsextremismus, S. 26.

⁽⁸²⁾ Amadeu Antonio Stiftung, *Wissen, was wirklich gespielt wird. Widerlegungen für gängige Verschwörungstheorien.*

extremistischen Ideologien bestehen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, das Thema anzusprechen und die **totalitären Ideologien** hinter allen Formen des Extremismus aufzuzeigen.

- Verschwörungstheorien sind attraktiv. Durch Aufzeigen ihrer tatsächlichen **Funktionen und Zwecke** kann ihre Anziehungskraft verringert werden.
- Verschwörungstheorien spiegeln oft die Symptome zugrunde liegender gesellschaftlicher Spannungen wider, einschließlich sozialer, politischer, ideologischer und wirtschaftlicher Probleme. Deshalb kann der **Abbau von Gefühlen der Unsicherheit, des Misstrauens, der Machtlosigkeit und des Mangels an Kontrolle** sowie die Verbesserung der sozioökonomischen Lebensbedingungen der BürgerInnen in der Gesellschaft dazu beitragen, Missstände zurückzudrängen, die in Verschwörungstheorien Resonanz finden.
- Es ist wichtig, bei dem Versuch, Verschwörungstheorien als solche zu entlarven, **zwischen verschiedenen Zielgruppen zu unterscheiden**. Bei Personen mit einem tiefen Glauben an Verschwörungstheorien müssen andere Methoden angewandt werden als bei der allgemeineren Öffentlichkeit. Widerlegungsversuche können zum Beispiel bei Personen mit einer schwächeren Neigung effektiv sein, aber stattdessen bei Personen, die Verschwörungsvorstellungen in ihr Glaubenssystem integriert haben, das Gegenteil bewirken. Als konkretes Beispiel hat sich das Verspotten von Argumenten als effektiv erwiesen, um bestimmte Verschwörungstheorien in den Augen von Menschen mit einem hohen Bildungsniveau und einer schwachen Neigung zu Verschwörungsglauben zu diskreditieren. Bei VerschwörungstheoretikerInnen mit einem festen Glauben sollte hingegen vermieden werden, Argumente ins Lächerliche zu ziehen; stattdessen empfiehlt es sich, Empathie zu zeigen.

Regierungen und Sicherheitsbehörden

- Für Regierungen ist es sehr schwierig, Verschwörungstheorien direkt wirksam zu begegnen, da es ihnen in den Augen der VerschwörungstheoretikerInnen an Glaubwürdigkeit fehlt. Daher sollten staatliche Institutionen **mehr Ressourcen investieren, um glaubwürdige Akteure** (d. h. zivilgesellschaftliche Organisationen) zu befähigen, den Menschen kritisches Denken zu vermitteln. Die „Glaubwürdigkeit“ von Akteuren hängt von der jeweiligen Verschwörungstheorie und ihrer Zielgruppe ab.
- Viele Verschwörungstheorien sind an unterschiedliche nationale Milieus angepasst. Die permanente Beobachtung der Flexibilität von Verschwörungstheorien in einem lokalen/regionalen/nationalen Umfeld ist eine große Herausforderung für alle PraktikerInnen. Regierungen sollten denjenigen, die als die glaubwürdigsten VermittlerInnen gelten, **Faktenblätter und Zahlen** an die Hand geben.
- Regierungen sollten **Gemeinschaften schützen**, die Ziel von Verschwörungstheorien sind, um Rachegefühlen gegen diejenigen vorzubeugen, die sie beschuldigen. Darüber hinaus sollten Regierungen in Programme investieren, die von vertrauenswürdigen zivilgesellschaftlichen Organisationen durchgeführt werden und die **kritisches Denken** sowie die Widerlegung extremistischer Propaganda fördern.
- Einige Verschwörungstheorien sind besonders schädlich und müssen aus dem Netz entfernt werden. Gleichzeitig sind sie Teil der demokratischen Debatte und können nicht vollständig verboten werden. Es ist entscheidend, ein **Gleichgewicht zwischen der Meinungsfreiheit und der Notwendigkeit** zu finden, die Gesellschaft vor ihrem spaltenden Gift zu schützen. Hierbei müssen die Regierungen auch die Tatsache berücksichtigen, dass die potenzielle Zensur von Botschaften von extremistischen Gruppen wahrscheinlich als Beleg für die Existenz einer Verschwörung angebracht werden wird, die darauf abzielt, abweichende Stimmen zum Schweigen zu bringen.
- Die Faktenüberprüfung durch **Social-Media-Unternehmen** ist wichtig, um das Bewusstsein für das Phänomen der Verschwörungstheorien zu erhöhen. Behörden und Social-Media-Unternehmen sollten zudem bei der Erstellung von Leitfäden für die Navigation durch die große Menge online verfügbarer

Daten zusammenarbeiten, um die Auswirkungen von Desinformationskampagnen zu stoppen oder zu reduzieren.

- Verschwörungstheorien gedeihen besonders gut im Zusammenhang mit terroristischen Ereignissen. Daher ist es entscheidend, dass Regierungsangestellte, Sicherheitsdienste und Medien eine **klare Kommunikation** betreiben und die Sicherheitsimplikationen hervorheben, die sich aus der Verbreitung von Fake News und unbestätigten Belegen ergeben.
- Da sich viele Verschwörungstheorien der Aufdeckung des „verborgenen Komplotts“ und der unsichtbaren Hand hinter schrecklichen Ereignissen widmen, sollten Sicherheits- und Polizeibehörden in den Aufbau **engerer Beziehungen zu sensiblen Gemeinschaften** investieren. Gelegenheiten zur Interaktion mit Gemeindemitgliedern in einem „nicht erzwungenen“ Kontext oder die Beteiligung der Polizei an lokalen Schulaktivitäten und Gemeindeveranstaltungen kann das gegenseitige Verständnis und Vertrauen fördern.
- In den letzten Jahren hat sich der Rechtsextremismus in Europa als ernsthafte Bedrohung erwiesen, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass selbst wenn solche Gruppen nicht auf Gewalt zurückgreifen, ihre Propaganda dennoch verheerende Auswirkungen auf die Gesellschaft hat, da sie Hetze verbreitet und auf die Entmenschlichung der anvisierten Gruppen abzielt. Regierungen sollten **die Bedrohung durch sogenannte gewaltlose Gruppen** und ihr konspiratives Gedankengut daher nicht unterschätzen.
- Auch wenn sich die Ziele ebenso wie die historischen Umstände ändern können, sind „die Juden“ nach wie vor ein wesentlicher Sündenbock in Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit allen Arten von Extremismus. Ein Verständnis, wie diese Narrative zurückgedrängt werden können und wie diesem Phänomen begegnet werden kann, sollte Gegenstand der **EU-Sicherheitspolitik** sein.

Zivilgesellschaftliche Akteure

- Da es für Regierungen sehr schwierig ist, Verschwörungstheorien direkt zu bekämpfen, sollten zivilgesellschaftliche Akteure und Organisationen eine prominentere Rolle bei der **Aufdeckung von Hoaxes und Lügen spielen, die den Boden für Radikalisierung bereiten**, insbesondere wenn diese darauf abzielen, liberale Demokratien zu untergraben und die Polarisierung der Gesellschaft zu verschärfen.
- Viele Verschwörungstheorien werden im familiären Umfeld oder in Freundeskreisen verbreitet. Die Menschen, die wir lieben, sind eher dazu geneigt, uns zuzuhören und unsere Überlegungen ernst zu nehmen. Eine **proaktive Haltung** einzunehmen, wenn wir unter solchen Umständen mit Verschwörungstheorien konfrontiert werden, erweist sich als nützlich, um das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen.
- Bei der Reaktion auf Verschwörungstheorien ist es wichtig:
 - a. **nicht zu verspotten**, sondern vielmehr zu versuchen, herauszufinden, warum die Verschwörungstheorie in diesem Moment ihres Lebens so wichtig für sie ist.
 - b. **deutlich zu machen**, warum man mit der Verschwörungstheorie nicht einverstanden ist (zum Beispiel weil sie auf einem antisemitischen, sexistischen oder rassistischen Weltbild beruht).
 - c. auf **Widersprüche** in der Theorie hinzuweisen, zum Beispiel: Wenn so viel im Verborgenen geschieht, warum gibt es dann zahlreiche YouTube-Videos, die die vermeintliche „Verschwörung“ offenlegen? Wenn die „Verschwörer“ so mächtig sind, warum gibt es dann ganze Blogs und Videos über das Thema? Haben die „Verschwörer“ keine Kontrolle über solche großen Plattformen?

Forschung

Auf dem Gebiet der Verschwörungstheorien muss mehr Forschung betrieben werden, mit dem Ziel:

- einen **Konsens** bezüglich der Terminologie und Definitionen zu erreichen. Dies würde dazu beitragen, Missverständnisse unter den an vorderster Front tätigen PraktikerInnen zu vermeiden, und zudem die Möglichkeit verbessern, effektive Interventionen durchzuführen.
- einen systematischen **vergleichenden Ansatz** zwischen den verschiedenen Disziplinen zu verfolgen, die sich mit Verschwörungstheorien beschäftigen, um das breite Bild des Phänomens besser zu erfassen.
- akademische Forschung und Aktivitäten vor Ort zusammenführen, um **Erkenntnisse zu testen** und effizientere Gegenmaßnahmen zu konzipieren.
- sich auf das breite ideologische Spektrum **aller Formen von Extremismus** zu konzentrieren, um das Risiko zu mindern, nur bestimmte Kategorien zu stigmatisieren. Dies ist entscheidend, um Gefühle der Viktimisierung zu vermeiden und die Glaubwürdigkeit übergreifender Interventionen zu gewährleisten.

Weiterführende Literatur

Astapova, A., Colăcel, O., Pintilescu, C., & Scheibner, T. (2020). *Conspiracy theories in eastern Europe: Tropes and trends*. Routledge.

Ichino, A., & Räikkä, J. (2020). Non-doxastic conspiracy theories. *Argumenta*, 1–18 (online).
<https://doi.org/10.14275/2465>

Räikkä, J. (2018). Conspiracies and conspiracy theories: An introduction. *Argumenta*, 3(2), 205–216.
<https://www.argumenta.org/wp-content/uploads/2018/05/1-Argumenta-Juha-Ra%CC%88ikka%CC%88-Conspiracies-and-Conspiracy-Theories.pdf>

Uscinski, J. E. (2020). *Conspiracy theories: A primer*. Rowman & Littlefield.

Bibliografie

Amadeu Antonio Stiftung. (2019). *Wissen, was wirklich gespielt wird. Widerlegungen für gängige Verschwörungstheorien*. https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Verschw%C3%B6rungstheorien_widerlegen.pdf

Barkun, M. (2003). *A culture of conspiracy: Apocalyptic visions in contemporary America*. University of California Press.

Bartlett, J., & Miller, C. (2010). *The power of unreason conspiracy theories, extremism and counter-terrorism*. Demos. https://demosuk.wpenqine.com/files/Conspiracy_theories_paper.pdf?1282913891

Berger, J. M. (2018). *Extremism* [Kindle Edition]. The MIT Press Essential Knowledge series.

Bergmann, E. (2018). *Conspiracy & populism: The politics of misinformation*. Palgrave Macmillan.
<https://www.palgrave.com/gp/book/9783319903583>

Berlet, C. (2009). *Toxic to democracy - Conspiracy theories, demonization, & scapegoating*. Political Research Associates. <https://www.politicalresearch.org/sites/default/files/2018-10/Toxic-2D-all-rev-04.pdf>

- Bouarfa, T., & Farinelli, F. (2018). *Laïcité et Prévention de la Radicalisation*. <https://www.europeandemocracy.eu/wp-content/uploads/2019/03/2018-10-24-SCHOOL-HANDBOOK-FRANCE-002.pdf>
- Boym, S. (1999). Conspiracy theories and literary ethics: Umberto Eco, Danilo Kiš and The Protocols of Zion. *Comparative Literature*, 51(2), 97-122. <https://doi.org/10.2307/1771244>
- Brotherton, R. (2015). *Suspicious minds. Why we believe conspiracy theories* [Kindle version]. Bloomsbury.
- Cassam, Q. (2019). *Conspiracy theories* [Kindle version]. Polity Press.
- Centre for Analysis of the Radical Right. (2019). 'The Great Replacement' – Decoding the Christchurch terrorist manifesto. <https://www.radicalrightanalysis.com/2019/03/18/the-great-replacement-decoding-the-christchurch-terrorist-manifesto/>
- Davey, J., & Ebner, J. (2019). 'The Great Replacement': The violent consequences of mainstreamed extremism. Institute for Strategic Dialogue. <https://www.isdglobal.org/isd-publications/the-great-replacement-the-violent-consequences-of-mainstreamed-extremism/>
- De Bolle, C. (2020). Foreword. In Europol. (Ed.), *European Union terrorism situation and trend report (TE-SAT) 2020* (p. 4). European Union Agency for Law Enforcement Cooperation. <https://www.europol.europa.eu/activities-services/main-reports/european-union-terrorism-situation-and-trend-report-te-sat-2020>
- Douglas, K. M., Uscinski, J. E., Sutton, R. M., Cichocka, A., Nefes, T., Ang, C. S., & Deravi, F. (2019). Understanding conspiracy theories. *Advances in Political Psychology*, 40(1), 3-35. <https://doi.org/10.1111/pops.12568>
- Douglas, K., Sutton, R., Cichocka, A., Ang, J., Deravi, F., Uscinski, J., & Nefes, T. (2019). *Why do people adopt conspiracy theories, how are they communicated, and what are their risks?* Centre for Research and Evidence on Security Threats. <https://crestresearch.ac.uk/news/how-are-conspiracy-theories-adopted-and-what-are-their-risks/>
- Ekman, M. (2019). Anti-immigrant sentiments and mobilization on the internet. In K. Smets, Leurs, K., Georgiou, M., Witteborn, S., & Gajjala, R. (Eds.), *The SAGE handbook of media and migration* (1st ed.) (pp. 551-562). Sage.
- European Commission. (2020). *What are conspiracy theories? Why do they flourish?* https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/health/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories_en#what-are-conspiracy-theories-why-do-they-flourish
- Europol. (2020). *European Union terrorism situation and trend report (TE-SAT) 2020*. European Union Agency for Law Enforcement Cooperation. <https://www.europol.europa.eu/activities-services/main-reports/european-union-terrorism-situation-and-trend-report-te-sat-2020>
- Freeman, D., & Bentall, R. P. (2017). The concomitants of conspiracy concerns. *Social Psychiatry and Psychiatric Epidemiology*, 52, 595-604. <https://doi.org/10.1007/s00127-017-1354-4>
- Goertzel, T. (1994). Belief in conspiracy theories. *Political Psychology*, 15(4), 731-742. <https://doi.org/10.2307/3791630>
- Guess, A. M., Lerner, M., Lyons, B., Montgomery, J. M., Nyhan, B., Reifler, J., & Sircar, N. (2020). A digital media literacy intervention increases discernment between mainstream and false news in the United States and India. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 117(27), 15536-15545. <https://doi.org/10.1073/pnas.1920498117>
- Hofstadter, R. (1964). *The paranoid style in American politics*. Harper's Magazine. <https://harpers.org/archive/1964/11/the-paranoid-style-in-american-politics/>
- Hooper, R. (2020). Populism and conspiracy theory in Latin America. In M. Butter & Knight, P. (Eds.), *Routledge handbook of conspiracy theories* [Kindle version]. Routledge.
- Hristov, T., McKenzie-McHarg, A., & Romero-Reche, A. (2020). Introduction. In M. Butter & Knight, P. (Eds.), *Routledge handbook of conspiracy theories* [Kindle version]. Routledge.

- Institute for Strategic Dialogue. (2020). *Covid-19 disinformation briefing No. 2. Far-right mobilisation*. Institute for Strategic Dialogue. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/04/Covid-Briefing-2.pdf>
- Institute of Economics & Peace. (2020). *Global Terrorism Index 2019. Measuring the impact of terrorism*. Institute of Economics & Peace. <https://www.economicsandpeace.org/wp-content/uploads/2020/08/GTI-2019web.pdf>
- Jackson, P. N. (2018). Conspiracy theories and neo-Nazism in the cultic milieu. In A. Dyrendal, Robertson, D., & Aspren, E. (Eds.), *The handbook of conspiracy theories and contemporary religion* (pp. 461-489). Brill Handbooks on Contemporary Religion.
- Katz, R. (2020). *The far-right's online discourse on COVID-19 pandemic*. https://ent.siteintelgroup.com/index.php?option=com_acymailing&ctrl=archive&task=view&mailid=20576&key=4lfGcEyn&subid=1472-t9ir9gm3ghmVr7&tmpl=component
- Klein, O., & Muis, J. (2018). Online discontent: Comparing western European far-right groups on Facebook. *European Societies*, 21(4), 540-562. <https://doi.org/10.1080/14616696.2018.1494293>
- Krekó, P. (2020). Countering conspiracy theories and misinformation. In M. Butter & Knight, P. (Eds.), *Routledge handbook of conspiracy theories* [Kindle version]. Routledge.
- Krouwel, A., Kutiyski, Y., van Prooijen, J.-W., Martinsson, J., & Markstedt, E. (2017). Does extreme political ideology predict conspiracy beliefs, economic evaluations and political trust? Evidence from Sweden. *Journal of Social and Political Psychology*, 5(2), 435-462. <https://doi.org/10.5964/jspp.v5i2.745>
- Labbe, C., Padovese, V., Richter, M., & Harling, A.-S. (2020). *QAnon's deep state conspiracies spread to Europe*. NewsGuard. <https://www.newsquardtech.com/special-report-qanon/>
- Lee, B. (2020). Radicalisation and conspiracy theories. In M. Butter & Knight, P. (Eds.), *Routledge handbook of conspiracy theories* [Kindle version]. Routledge.
- Les Ambassadeurs d'expression citoyenne. (2020). *Les Joutes Verbales*. <https://ambassadeurs.org/les-joutes-verbales/>
- Lewandowsky, S., & Cook, J. (2020). *The conspiracy theory handbook*. Center for Climate Change Communication, George Mason University. <https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/03/ConspiracyTheoryHandbook.pdf>
- Lewandowsky, S., van der Linden, S., & Cook, J. (2018). Can we inoculate against fake news? *CREST Security Review*, (8), 10-11. <https://crestresearch.ac.uk/comment/can-we-inoculate-against-fake-news/>
- Marchiewska, M., & Cichocka, A. (2020, 23 March). *How a gender conspiracy theory is spreading across the world*. The Conversation. <https://theconversation.com/how-a-gender-conspiracy-theory-is-spreading-across-the-world-133854>
- McKenzie-McHarg, A. (2020). Conceptual history and conspiracy theory. In M. Butter & Knight, P. (Eds.), *Routledge handbook of conspiracy theories* [Kindle version]. Routledge.
- Mulligan, K., & Habel, P. (2012). The implications of fictional media for political beliefs. *American Politics Research*, 41(1), 122-146. <https://doi.org/10.1177/1532673X12453758>
- Nelson, A. (2020, 22 July). *What is Pizzagate? The fake news scandal involving Hilary Clinton and Wikileaks explained - And why it's trending amid Epstein inquiry*. The Scotsman. <https://www.scotsman.com/news/politics/what-pizzagate-fake-news-scandal-involving-hilary-clinton-and-wikileaks-explained-and-why-its-trending-amid-epstein-inquiry-2879166>
- Radicalisation Awareness Network (2020). *Violent right-wing extremism in focus*. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/docs/ran_brochure_violent_right_wing_extremism_in_focus_en.pdf
- Radicalisation Awareness Network (2019). *Extremism, radicalisation & mental health: Handbook for practitioners*. RAN Centre of Excellence. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/about-ran/ran-h-and-sc/docs/ran_h-sc_handbook-for-practitioners_extremism-radicalisation-mental-health_112019_en.pdf

- Radicalisation Awareness Network (2019). *RAN EDU meeting on dealing with religion-inspired extremist ideologies in school*, Ex Post Paper. Antwerp, Belgium: RAN Centre of Excellence, p. 11.
https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/about-ran/ran-edu/docs/ran_edu_meeting_dealing_religion-inspired_extremist_ideologies_school_14-15_112019_en.pdf
- Radicalisation Awareness Network (2019). *Doing digital youth work in a P/CVE context*. Ex post paper, Radicalisation Awareness Network. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/ran-papers/docs/ran_yf-c_doing_digital_youth_work_inp-cve_context_copenhagen_29112019_en.pdf
- Radicalisation Awareness Network (2019). *Far-right extremism. A practical introduction*. RAN Centre of Excellence. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/ran-papers/docs/ran_fre_factbook_20191205_en.pdf
- Radicalisation Awareness Network (2017). *Dealing with fake news, conspiracy theories and propaganda in the classroom*. Ex post paper, RAN Centre of Excellence. https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/about-ran/ran-edu/docs/ran_edu_dealing_fake_news_conspiracy_theories_propaganda_classroom_29-30_11_2017_.pdf
- Radu, R. N., & Schultz, T. (2017). *Conspiracy theories and (the) media (studies)*. Working Paper Feb. 2017, CA COST Action CA15101, Comparative Analysis of Conspiracy Theories (COMPACT). <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3089178>
- Sessa, M. G. (2020, 27 April). *COVID-19 conspiracy theories: Comparative trends in Italy, France, and Spain*. EU DisinfoLab. <https://www.disinfo.eu/publications/covid-19-conspiracy-theories-comparative-trends-in-italy-france-and-spain/>
- Sunstein, C. R. (2016). *Conspiracy theories and other dangerous ideas* [Kindle version]. Simon & Schuster.
- Sunstein, C. R., & Vermeule, A. (2009). Conspiracy theories: Causes and cures. *Journal of Political Philosophy*, 17(2), 202-227. <https://doi.org/10.1111/j.1467-9760.2008.00325.x>
- UNODC. (2012). *The use of the internet for terrorist purposes*. United Nations Office on Drugs and Crime. https://www.unodc.org/documents/terrorism/Publications/Use_of_Internet_for_Terrorist_Purposes/ebook_use_of_the_internet_for_terrorist_purposes.pdf
- van Prooijen, J.-W., Krouwel, A. P. M., & Pollet, T. V. (2015). Political extremism predicts belief in conspiracy theories. *Social Psychological and Personality Science*, 6(5), 570-578. <https://doi.org/10.1177/1948550614567356>
- Weimann, G. (2015). *Terrorism in cyberspace: The next generation*. Woodrow Wilson Center Press with Columbia University Press.
- Winter, A. (2014). My enemies must be friends: The American extreme-right, conspiracy theory, Islam, and the Middle East. In M. Butter & Reinkowski, M. (Eds.), *Conspiracy theories in the United States and the Middle East* (pp. 35-58). De Gruyter.
- Zadrozny, B. (2020, 19 February). *What is the 'boogaloo'? How online calls for a violent uprising are hitting the mainstream*. NBC News. <https://www.nbcnews.com/tech/social-media/what-boogaloo-how-online-calls-violent-uprising-are-getting-organized-n1138461>
- Zadrozny, B., & Collins, B. (2018, 14 August). *How three conspiracy theorists took 'Q' and sparked Qanon*. NBC News. <https://www.nbcnews.com/tech/tech-news/how-three-conspiracy-theorists-took-q-sparked-qanon-n900531>
- Zollo, F., Bessi, A., Del Vicario, M., Scala, A., Caldarelli, G., Shekhtman, L., Havlin, S., & Quattrociocchi, W. (2017). Debunking in a world of tribes. *PLOS ONE*, 12(7), e0181821. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0181821>

Über den Autor:

Francesco Farinelli ist Geschichtsforscher mit einem Schwerpunkt auf Themen im Zusammenhang mit Terrorismus und Radikalisierung. Er hat an der Universität Bologna in Geschichte promoviert. Er arbeitet als Programmdirektor für die European Foundation for Democracy und ist Mitglied des Radicalisation Awareness Network Expert Pool. Er ist Autor von Aufsätzen und Büchern zum Thema Terrorismus sowie von Handbüchern, die an vorderster Front tätigen PraktikerInnen praktische Werkzeuge für die Radikalisierungsprävention an die Hand geben. Seine Expertise und Publikationen umfassen Studien zu Fake News und Verschwörungstheorien in Mediennarrativen sowie ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

INFORMATIONEN ZUR EU FINDEN

Internet

Informationen zur Europäischen Union in allen offiziellen EU-Sprachen finden Sie auf der Europa-Website unter: https://europa.eu/european-union/index_de

EU-Veröffentlichungen

Kostenlose und kostenpflichtige EU-Veröffentlichungen können Sie hier herunterladen oder bestellen: <https://op.europa.eu/de/publications>. Mehrere Exemplare kostenloser Publikationen können Sie über Europe Direct oder Ihr örtliches Informationszentrum anfordern (siehe https://europa.eu/european-union/contact_de).

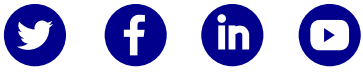
EU-Recht und zugehörige Dokumente

Zugang zu allen rechtlichen Informationen der EU einschließlich der gesamten EU-Gesetzgebung seit 1952 in allen offiziell vorliegenden Sprachfassungen erhalten Sie bei EUR-Lex unter: <http://eur-lex.europa.eu>

Offene Daten der EU

Das Offene Datenportal der EU (<http://data.europa.eu/euodp/de>) bietet Zugriff auf Datensätze der EU. Daten können kostenlos heruntergeladen und genutzt werden, sowohl für kommerzielle als auch für gemeinnützige Zwecke.

Radicalisation Awareness Network



Publications Office
of the European Union